

Statistisches Bundesamt

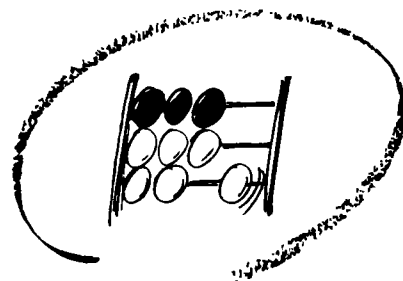
Sozialleistungen



Fachserie **13**

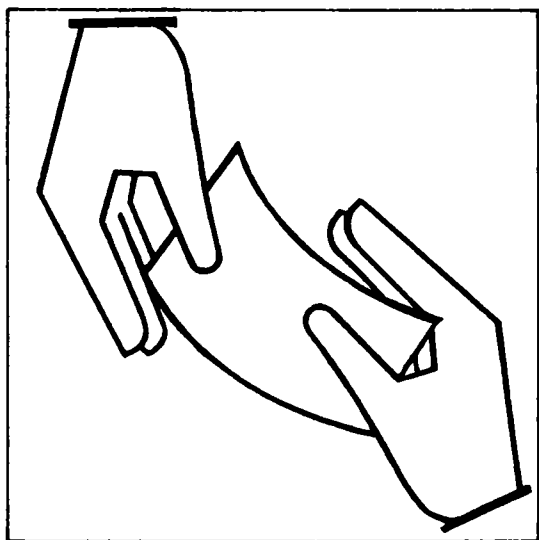
Reihe 6.1.3

Jugendhilfe – Adoptionen und sonstige Hilfen 1994



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 6.1.3

Jugendhilfe – Adoptionen und sonstige Hilfen 1994

Statistisches Bundesamt
Abteilung Jugendhilfe

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VII D, Telefon: 06 11 / 75 - 29 67 oder 06 11 / 75 - 25 76 oder Fax: 06 11 / 76 14 57



STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 24 26 und 27 16.

Mailbox: 06 11 / 75 - 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 - 32 84.



T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 - 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im März 1996

Preis: DM 11,40

Bestellnummer: 2130613 - 94700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Begriffliche und methodische Erläuterungen	5
Schaubilder	7
Tabellenteil	
Adoptionen	
Ergebnisse für Deutschland	
1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	11
1.1 Insgesamt	12
1.2 Öffentliche Träger	13
1.3 Freie Träger	14
2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens	15
3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	16
4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland	17
5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung	18
Länderergebnisse	
6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Ländern	22
7 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Ländern; Adoptionsvermittlung nach Ländern	26
Anhang	
Bevölkerung 1994 nach Altersgruppen, Geschlecht und Ländern	27
Erhebungsunterlagen	27

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

Länderergebnisse

8	Kinder und Jugendliche 1994 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile nach Ländern	36
9	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1994	38

Anhang

Erhebungsunterlagen	41
---------------------------	----

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Persönliche Merkmale sind: Kindschaftsverhältnis, Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Jugendhilfe und der Jugendhilfestatistik ist das im früheren Bundesgebiet am 01.01.1991 und in den neuen Ländern - mit einer Reihe von Maßgaben - bereits mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII).¹⁾

Kern des neuen Gesetzes ist: Kinder und Jugendliche sollen in ihrer Entwicklung umfassend gefördert werden. Leistungen der Jugendhilfe sollen die Erziehung in der Familie unterstützen und ergänzen. Die Differenzierung des Leistungsangebotes ist Schwerpunkt des neuen Kinder- und Jugendhilferechts. Es trägt den unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungsfragen Rechnung und umfaßt die Jugend- und Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die Förderung der Erziehung in der Familie, die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege sowie ein breites Spektrum individueller Erziehungshilfen.

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe²⁾ gehören auch die sogenannten anderen Aufgaben der Jugendhilfe. Dabei handelt es sich im wesentlichen um die hoheitlich ausgestalteten Tätigkeitsbereiche der öffentlichen Jugendhilfeträger. Hierzu gehören z.B. Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind sowie Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche.

Bei den Erhebungen über die *erzieherischen Hilfen* sind auch die im bürgerlichen Recht als "Annahme als Kind" geregelten Adoptionen sowie die Angaben über Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht einbezogen.

Über statistische Ergebnisse auf diesen letztgenannten Gebieten, die nun seit 1991 nach einheitlichen Definitionen und Verfahren für ganz Deutschland vorliegen, wird in dieser **Fachserien-Veröffentlichung** berichtet. Dabei liegt der Schwerpunkt der Darstellung auf den Ergebnissen über das Adoptionswesen.

Erläuterungen zur Statistik

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den vollen Status eines Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Außerdem kommen Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte vor, durch die zu meist lediglich die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen wird.

Adoptionspflege: Die Annahme soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme als Kind dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, daß zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Die Adoptionspflege fällt in den Zeitraum zwischen der "Freigabe" des Kindes durch seine leiblichen Eltern (Einwilligung bzw. Ersetzung der Einwilligung) und der die Annahme als Kind aussprechenden Entscheidung des Vormundschaftsgerichts. Mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme ruht die elterliche Sorge dieses Elternteils; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren wird von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt. Um zuverlässige und aussagekräftige Angaben über die Tätigkeit der vermittelnden Einrichtungen, den Umfang der Adoptionen, die persönlichen Merkmale der Adoptivkinder und die familiäre Situation der abgebenden und annehmenden Familien zu erhalten, wird jährlich bei diesen Stellen eine Individualerhebung über die Adoptierten und eine Erhebung über Eckdaten der Adoptionsvermittlung mittels Sammelbelegs durchgeführt.

Weitere Erläuterungen sowie die Merkmale und deren Beschreibungen sind im einzelnen aus den im Anhang abgedruckten Erhebungsunterlagen ersichtlich.

1) Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 1993 (BGBl. I S.637), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dez. 1995 (BGBl. I S.1775).

2) Einen umfassenden Überblick über die Aufgaben der Jugendhilfe und der Jugendhilfestatistik ab 1991 gibt Ulrich Hoffmann: "Neuordnung der Jugendhilfestatistik", in: Wirtschaft und Statistik, Heft 3/1991, S.153 ff.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Als Hilfen in diesem Sinne gibt es Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraussetzung ist, daß das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentziehung) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Ein Vormund bedürfen auch Kinder minderjähriger nichtehelicher Mütter.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

Während sich die Amtspflegschaft auf bestimmte Angelegenheiten der elterlichen Sorge beschränkt, erstreckt sich die Amtsvormundschaft grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge und Vermögenssorge). Die Amtsvormundschaft schließt daher die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter bestimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft nebeneinander bestehen.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge der persönlichen und wirtschaftlichen Belange einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfaßt die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person.

Man unterscheidet bestellte Amtspflegschaften und gesetzliche Amtspflegschaften. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht; gesetzliche Amtspflegschaften treten automatisch ein, sofern bestimmte Gesetzestatbestände erfüllt sind. Dazu zählt insbesondere die Geburt eines nichtehelichen Kindes von einer volljährigen Mutter. Im Rahmen der gesetzlichen Amtspflegschaft für nichteheliche Kinder wird das Jugendamt zur Feststellung der Vaterschaft, zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen und zur Regelung von Erb- und Pflichtteilsrechten tätig. Die gesetzliche Amtspflegschaft wurde entsprechend den Regelungen im Einigungsvertrag in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost nicht eingeführt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschafts-

gericht bestellt; er nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können für bestimmte Angelegenheiten (z.B. zur Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen - Unterhaltsbeistandschaften) oder ohne eine genaue Festlegung der Aufgaben angeordnet werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der *Statistik* wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende erfaßt. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Vaterschaftsfeststellungen werden dagegen laufend in einer Jahressumme erfaßt; ebenso die Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts.

Nähere Erläuterungen zur Abgrenzung des Erhebungsbereichs sowie zu den einzelnen Merkmalen sind in den im Anhang abgedruckten Erhebungsunterlagen enthalten.

Weitere Veröffentlichungen über die Jugendhilfestatistik

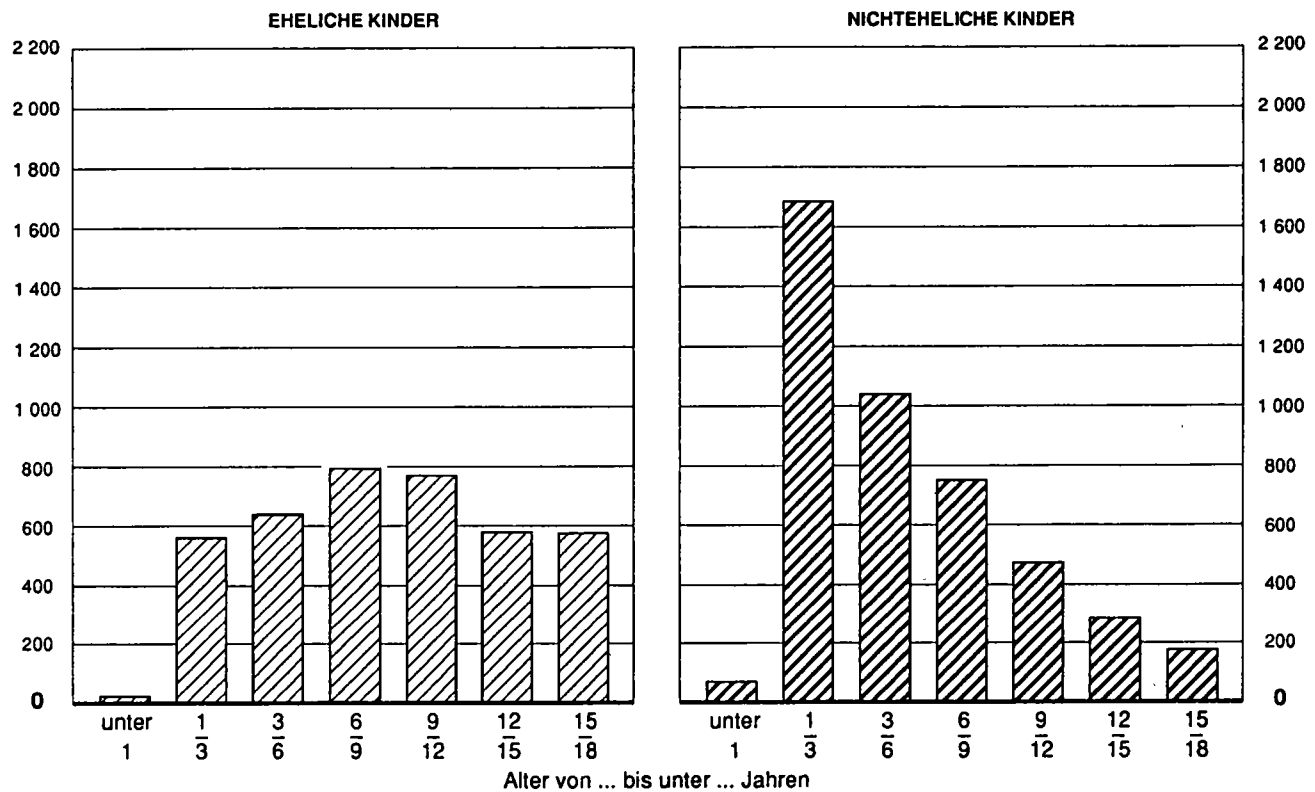
1) Fachserien

- 6.1.1 - j Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe
- 6.1.2 - j Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses
- 6.1.4 - 5j Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991
- 6.2 - 4j Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe
- 6.3 - 4j Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe
- 6.4 - j Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

2) WiSta-Aufsätze

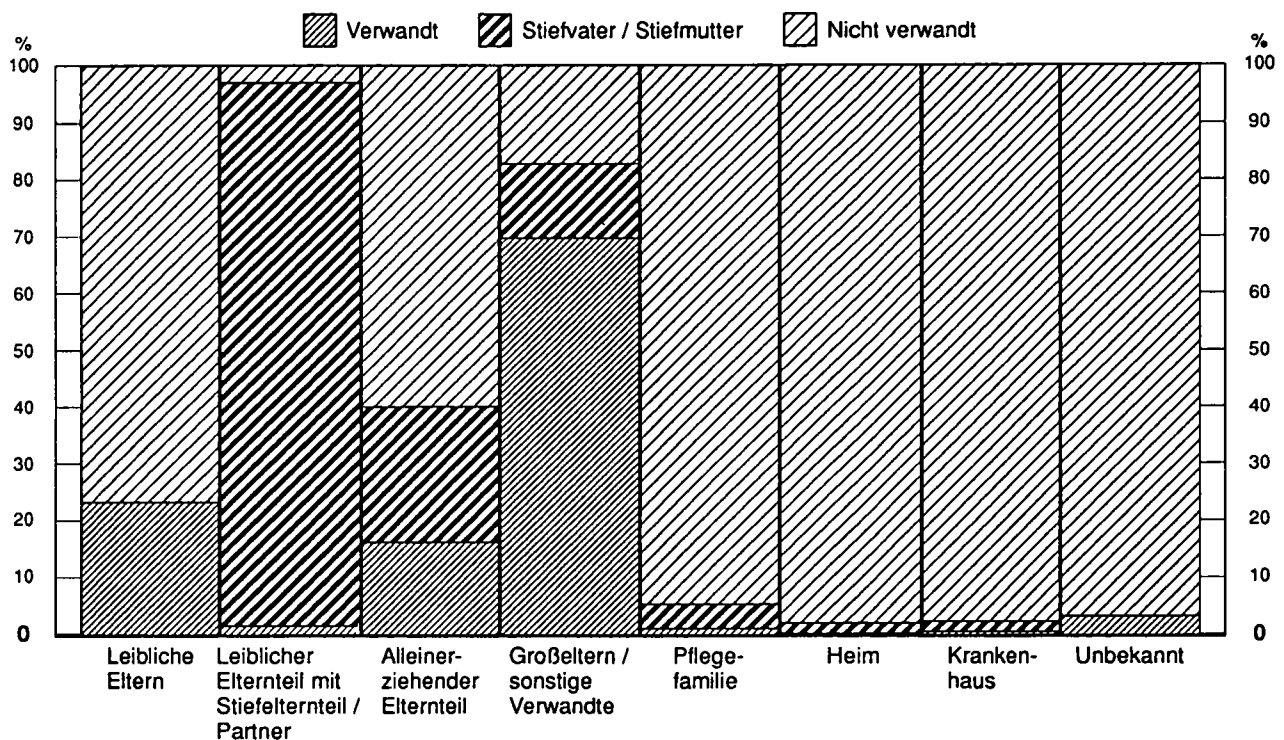
- Einrichtungen und Personal der Jugendhilfe 1990 (7/1992)
- Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am Jahresbeginn 1991 (12/1992)
- Einrichtungen der Jugendhilfe in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1991 (4/1993)
- Adoptionen 1991 (7/1993)
- Erziehungsberatung 1991 (8/1993)
- Ausgewählte erzieherische Hilfen 1991 (11/1993)
- Jugendarbeit 1992 (9/1994)
- Ambulante erzieherische Hilfen 1992 (11/1994)
- Adoptionen 1993 (3/1995)
- Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses 1993 (7/1995)
- Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe 1993 (2/1996)

Deutschland
ADOPTIERTE KINDER UND JUGENDLICHE 1994
NACH KINDSCHAFTSVERHÄLTNIS UND ALTERSGRUPPEN



Statistisches Bundesamt 96 - 5 - 0046

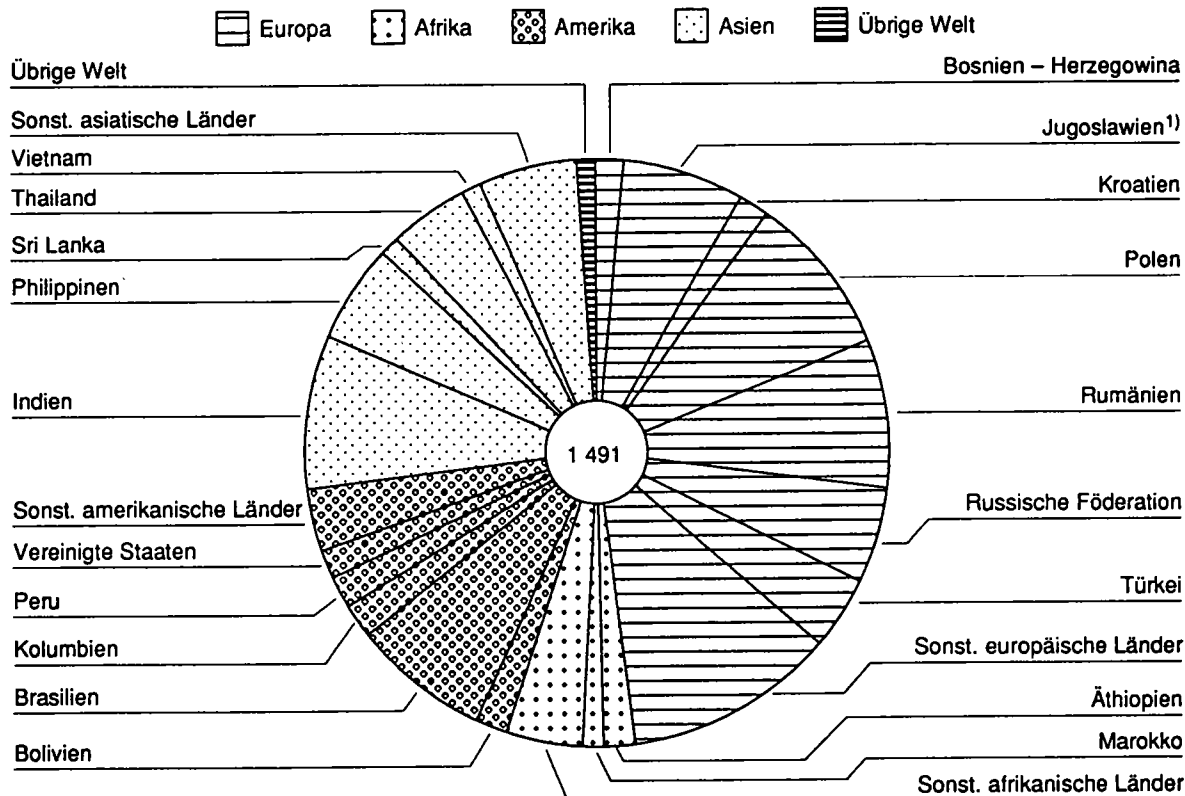
Deutschland
ADOPTIERTE KINDER UND JUGENDLICHE 1994
NACH ART DER UNTERBRINGUNG VOR BEGINN DER ADOPTIONSPFLEGE
UND VERWANDTSCHAFTSVERHÄLTNIS ZU DEN ADOPTIVELTERN¹⁾



1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

Statistisches Bundesamt 96 - 5 - 0047

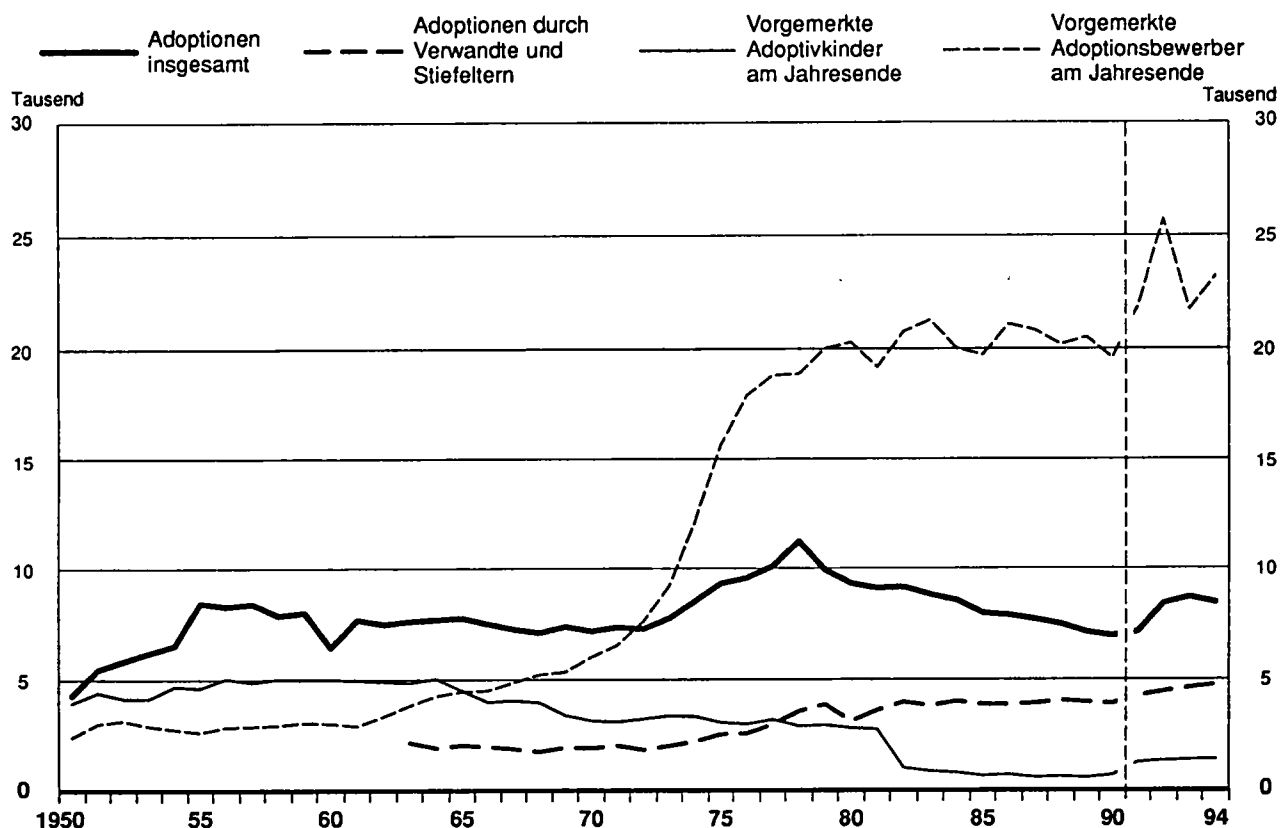
Deutschland
NICHTDEUTSCHE ADOPTIERTE KINDER UND JUGENDLICHE 1994 NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT



¹⁾ Serbien, Mazedonien, Montenegro.

Statistisches Bundesamt 96 - 5 - 0048

ENTWICKLUNG DER ADOPTIONEN IM ZEITRAUM 1950 BIS 1994¹⁾



¹⁾ Bis einschl. 1990: Früheres Bundesgebiet; ab 1991: Deutschland.

Statistisches Bundesamt 96 - 5 - 0049

Adoptionen

1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

1.1 Insgesamt

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Eheliche Kinder	3 955	208	2 588	1 159	3 626	80	249
unter 1	27	3	4	20	23	2	2
1 - 3	562	13	39	510	540	9	13
3 - 6	641	34	339	268	609	9	23
6 - 9	796	24	589	183	744	13	39
9 - 12	772	35	647	90	704	16	52
12 - 15	580	34	505	41	524	8	48
15 - 18	577	65	465	47	482	23	72
männlich	1 973	102	1 270	601	1 822	44	107
weiblich	1 982	106	1 318	558	1 804	36	142
Nichteheliche Kinder	4 494	203	1 752	2 539	4 192	56	246
unter 1	73	7	12	54	71	2	-
1 - 3	1 687	39	104	1 544	1 635	16	36
3 - 6	1 041	44	429	568	986	13	42
6 - 9	753	44	470	239	689	13	51
9 - 12	475	28	362	85	427	3	45
12 - 15	287	25	223	39	243	4	40
15 - 18	178	16	152	10	141	5	32
männlich	2 279	112	892	1 275	2 121	30	128
weiblich	2 215	91	860	1 264	2 071	26	118
Zusammen	8 449	411	4 340	3 698	7 818	136	495
unter 1	100	10	16	74	94	4	2
1 - 3	2 249	52	143	2 054	2 175	25	49
3 - 6	1 682	78	768	836	1 595	22	65
6 - 9	1 549	68	1 059	422	1 433	26	90
9 - 12	1 247	63	1 009	175	1 131	19	97
12 - 15	867	59	728	80	767	12	88
15 - 18	755	81	617	57	623	28	104
männlich	4 252	214	2 162	1 876	3 943	74	235
weiblich	4 197	197	2 178	1 822	3 875	62	260
Deutsche							
Zusammen	6 958	280	3 817	2 861	6 774	42	142
unter 1	84	8	15	61	81	2	1
1 - 3	1 762	37	138	1 587	1 741	3	18
3 - 6	1 418	67	713	638	1 384	10	24
6 - 9	1 354	54	964	336	1 310	11	33
9 - 12	1 085	45	907	133	1 048	10	27
12 - 15	735	39	630	66	709	3	23
15 - 18	520	30	450	40	501	3	16
männlich	3 569	146	1 921	1 502	3 478	21	70
weiblich	3 389	134	1 896	1 359	3 296	21	72
Nichtdeutsche							
Zusammen	1 491	131	523	837	1 044	94	353
unter 1	16	2	1	13	13	2	1
1 - 3	487	15	5	467	434	22	31
3 - 6	264	11	55	198	211	12	41
6 - 9	195	14	95	86	123	15	57
9 - 12	162	18	102	42	83	9	70
12 - 15	132	20	98	14	58	9	65
15 - 18	235	51	167	17	122	25	88
männlich	683	68	241	374	465	53	165
weiblich	808	63	282	463	579	41	188

1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

1.2 Öffentliche Träger

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Eheliche Kinder	3 866	207	2 581	1 078	3 539	79	248
unter 1	27	3	4	20	23	2	2
1 - 3	533	12	39	482	512	8	13
3 - 6	619	34	338	247	587	9	23
6 - 9	774	24	588	162	722	13	39
9 - 12	759	35	643	81	692	16	51
12 - 15	579	34	504	41	523	8	48
15 - 18	575	65	465	45	480	23	72
männlich	1 938	102	1 266	570	1 788	44	106
weiblich	1 928	105	1 315	508	1 751	35	142
Nichteeliche Kinder	4 254	202	1 745	2 307	3 955	56	243
unter 1	63	7	9	47	61	2	-
1 - 3	1 545	39	103	1 403	1 496	16	33
3 - 6	989	44	427	518	934	13	42
6 - 9	727	44	470	213	663	13	51
9 - 12	467	28	361	78	419	3	45
12 - 15	285	24	223	38	241	4	40
15 - 18	178	16	152	10	141	5	32
männlich	2 163	111	887	1 165	2 007	30	126
weiblich	2 091	91	858	1 142	1 948	26	117
Zusammen	8 120	409	4 326	3 385	7 494	135	491
unter 1	90	10	13	67	84	4	2
1 - 3	2 078	51	142	1 885	2 008	24	46
3 - 6	1 608	78	765	765	1 521	22	65
6 - 9	1 501	68	1 058	375	1 385	26	90
9 - 12	1 226	63	1 004	159	1 111	19	96
12 - 15	864	58	727	79	764	12	88
15 - 18	753	81	617	55	621	28	104
männlich	4 101	213	2 153	1 735	3 795	74	232
weiblich	4 019	196	2 173	1 650	3 699	61	259
Deutsche							
Zusammen	6 747	279	3 804	2 664	6 566	42	139
unter 1	75	8	13	54	72	2	1
1 - 3	1 649	37	137	1 475	1 630	3	16
3 - 6	1 371	67	710	594	1 337	10	24
6 - 9	1 327	54	963	310	1 283	11	33
9 - 12	1 075	45	902	128	1 039	10	26
12 - 15	732	38	629	65	706	3	23
15 - 18	518	30	450	38	499	3	16
männlich	3 465	145	1 912	1 408	3 376	21	68
weiblich	3 282	134	1 892	1 256	3 190	21	71
Nichtdeutsche							
Zusammen	1 373	130	522	721	928	93	352
unter 1	15	2	-	13	12	2	1
1 - 3	429	14	5	410	378	21	30
3 - 6	237	11	55	171	184	12	41
6 - 9	174	14	95	65	102	15	57
9 - 12	151	18	102	31	72	9	70
12 - 15	132	20	98	14	58	9	65
15 - 18	235	51	167	17	122	25	88
männlich	636	68	241	327	419	53	164
weiblich	737	62	281	394	509	40	188

1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

1.3 Freie Träger

Kindschaftsverhältnis	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Eheliche Kinder	89	1	7	81	87	1	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	29	1	-	28	28	1	-
3 - 6	22	-	1	21	22	-	-
6 - 9	22	-	1	21	22	-	-
9 - 12	13	-	4	9	12	-	1
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	2	-	-	2	2	-	-
männlich	35	-	4	31	34	-	1
weiblich	54	1	3	50	53	1	-
Nichteheliche Kinder	240	1	7	232	237	-	3
unter 1	10	-	3	7	10	-	-
1 - 3	142	-	1	141	139	-	3
3 - 6	52	-	2	50	52	-	-
6 - 9	26	-	-	26	26	-	-
9 - 12	8	-	1	7	8	-	-
12 - 15	2	1	-	1	2	-	-
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-
männlich	116	1	5	110	114	-	2
weiblich	124	-	2	122	123	-	1
Zusammen	329	2	14	313	324	1	4
unter 1	10	-	3	7	10	-	-
1 - 3	171	1	1	169	167	1	3
3 - 6	74	-	3	71	74	-	-
6 - 9	48	-	1	47	48	-	-
9 - 12	21	-	5	16	20	-	1
12 - 15	3	1	1	1	3	-	-
15 - 18	2	-	-	2	2	-	-
männlich	151	1	9	141	148	-	3
weiblich	178	1	5	172	176	1	1
Deutsche							
Zusammen	211	1	13	197	208	-	3
unter 1	9	-	2	7	9	-	-
1 - 3	113	-	1	112	111	-	2
3 - 6	47	-	3	44	47	-	-
6 - 9	27	-	1	26	27	-	-
9 - 12	10	-	5	5	9	-	1
12 - 15	3	1	1	1	3	-	-
15 - 18	2	-	-	2	2	-	-
männlich	104	1	9	94	102	-	2
weiblich	107	-	4	103	106	-	1
Nichtdeutsche							
Zusammen	118	1	1	116	116	1	1
unter 1	1	-	1	-	1	-	-
1 - 3	58	1	-	57	56	1	1
3 - 6	27	-	-	27	27	-	-
6 - 9	21	-	-	21	21	-	-
9 - 12	11	-	-	11	11	-	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-
männlich	47	-	-	47	46	-	1
weiblich	71	1	1	69	70	1	-

2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen
sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der
Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- eltern- oder Partner	allein- erzieh- ender- Elternteil	Groß- eltern	sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	unbe- kannt
Insgesamt										
Eheliche Kinder	3 955	140	2 600	119	48	96	305	318	326	3
unter 1	27	-	4	-	-	2	1	-	20	-
1 - 3	562	51	45	18	2	3	78	59	306	-
3 - 6	641	36	338	26	12	17	93	118	-	1
6 - 9	796	16	595	18	5	10	57	95	-	-
9 - 12	772	13	648	23	10	12	35	31	-	-
12 - 15	580	8	501	12	10	19	21	8	-	1
15 - 18	577	16	469	22	9	33	20	7	-	1
männlich	1 973	66	1 281	61	22	48	153	176	166	-
weiblich	1 982	74	1 319	58	26	48	152	142	160	3
Nichteheliche Kinder	4 494	10	1 710	365	88	53	551	810	881	26
unter 1	73	1	1	6	3	-	5	5	52	-
1 - 3	1 687	5	106	144	19	14	238	316	829	16
3 - 6	1 041	2	417	101	24	14	179	297	-	7
6 - 9	753	2	459	55	15	10	82	129	-	1
9 - 12	475	-	363	24	9	6	26	45	-	2
12 - 15	287	-	218	22	12	3	16	16	-	-
15 - 18	178	-	146	13	6	6	5	2	-	-
männlich	2 279	7	874	194	50	18	282	413	429	12
weiblich	2 215	3	836	171	38	35	269	397	452	14
Zusammen	8 449	150	4 310	484	136	149	856	1 128	1 207	29
unter 1	100	1	5	6	3	2	6	5	72	-
1 - 3	2 249	56	151	162	21	17	316	375	1 135	16
3 - 6	1 682	38	755	127	36	31	272	415	-	8
6 - 9	1 549	18	1 054	73	20	20	139	224	-	1
9 - 12	1 247	13	1 011	47	19	18	61	76	-	2
12 - 15	867	8	719	34	22	22	37	24	-	1
15 - 18	755	16	615	35	15	39	25	9	-	1
männlich	4 252	73	2 155	255	72	66	435	589	595	12
weiblich	4 197	77	2 155	229	64	83	421	539	612	17
Deutsche										
Zusammen	6 958	83	3 796	386	109	84	732	722	1 046	-
unter 1	84	1	5	4	2	1	5	2	64	-
1 - 3	1 762	39	144	127	20	11	251	188	982	-
3 - 6	1 418	22	699	107	34	27	240	289	-	-
6 - 9	1 354	12	962	61	18	12	125	164	-	-
9 - 12	1 085	4	907	41	15	11	57	50	-	-
12 - 15	735	2	625	30	13	12	33	20	-	-
15 - 18	520	3	454	16	7	10	21	9	-	-
männlich	3 569	42	1 917	206	57	33	380	412	522	-
weiblich	3 389	41	1 879	180	52	51	352	310	524	-
Nichtdeutsche										
Zusammen	1 491	67	514	98	27	65	124	406	161	29
unter 1	16	-	-	2	1	1	1	3	8	-
1 - 3	487	17	7	35	1	6	65	187	153	16
3 - 6	264	16	56	20	2	4	32	126	-	8
6 - 9	195	6	92	12	2	8	14	60	-	1
9 - 12	162	9	104	6	4	7	4	26	-	2
12 - 15	132	6	94	4	9	10	4	4	-	1
15 - 18	235	13	161	19	8	29	4	-	-	1
männlich	683	31	238	49	15	33	55	177	73	12
weiblich	808	36	276	49	12	32	69	229	88	17

3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern

Kindschaftsverhältnis Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet		
Insgesamt								
Eheliche Kinder	3 955	-	597	307	2 732	222	60	37
unter 1	27	-	11	10	5	-	1	-
1 - 3	562	-	328	135	82	10	4	3
3 - 6	641	-	107	83	393	36	14	8
6 - 9	796	-	62	40	626	42	12	14
9 - 12	772	-	31	16	659	53	8	5
12 - 15	580	-	24	10	502	30	10	4
15 - 18	577	-	34	13	465	51	11	3
männlich	1 973	-	305	164	1 360	100	26	18
weiblich	1 982	-	292	143	1 372	122	34	19
Nichteeliche Kinder	4 494	3 715	67	35	402	26	77	172
unter 1	73	65	1	1	5	-	1	-
1 - 3	1 687	1 430	15	12	131	7	16	76
3 - 6	1 041	849	17	9	86	3	30	47
6 - 9	753	610	18	9	73	5	11	27
9 - 12	475	376	8	2	60	4	10	15
12 - 15	287	241	5	-	29	1	7	4
15 - 18	178	144	3	2	18	6	2	3
männlich	2 279	1 879	36	15	216	17	34	82
weiblich	2 215	1 836	31	20	186	9	43	90
Zusammen	8 449	3 715	664	342	3 134	248	137	209
unter 1	100	65	12	11	10	-	2	-
1 - 3	2 249	1 430	343	147	213	17	20	79
3 - 6	1 682	849	124	92	479	39	44	55
6 - 9	1 549	610	80	49	699	47	23	41
9 - 12	1 247	376	39	18	719	57	18	20
12 - 15	867	241	29	10	531	31	17	8
15 - 18	755	144	37	15	483	57	13	6
männlich	4 252	1 879	341	179	1 576	117	60	100
weiblich	4 197	1 836	323	163	1 558	131	77	109
Deutsche								
Zusammen	6 958	3 048	524	303	2 817	163	85	18
unter 1	84	53	10	10	10	-	1	-
1 - 3	1 762	1 109	291	134	201	13	9	5
3 - 6	1 418	721	97	83	455	27	32	3
6 - 9	1 354	538	67	43	649	38	17	2
9 - 12	1 085	330	26	16	659	40	11	3
12 - 15	735	201	19	9	471	18	13	4
15 - 18	520	96	14	8	372	27	2	1
männlich	3 569	1 567	278	159	1 441	71	40	13
weiblich	3 389	1 481	246	144	1 376	92	45	5
Nichtdeutsche								
Zusammen	1 491	667	140	39	317	85	52	191
unter 1	16	12	2	1	-	-	1	-
1 - 3	487	321	52	13	12	4	11	74
3 - 6	264	128	27	9	24	12	12	52
6 - 9	195	72	13	6	50	9	6	39
9 - 12	162	46	13	2	60	17	7	17
12 - 15	132	40	10	1	60	13	4	4
15 - 18	235	48	23	7	111	30	11	5
männlich	683	312	63	20	135	46	20	87
weiblich	808	355	77	19	182	39	32	104

4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Davon (Sp. 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				Davon (Sp.1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern		
				unter 3	3 - 6	6 - 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Europa										
Bundesrepublik Deutschland.....	6 958	3 569	3 389	1 846	1 418	2 439	1 255	280	3 817	2 861
Griechenland	15	8	7	7	3	3	2	1	4	10
Italien	22	13	9	6	2	12	2	-	13	9
Portugal	6	-	6	4	-	1	1	-	1	5
Spanien	7	5	2	2	1	4	-	1	3	3
sonstige Länder der Europäischen Union	25	11	14	2	11	7	5	1	15	9
Europäische Union zusammen	7 033	3 606	3 427	1 867	1 435	2 466	1 265	283	3 853	2 897
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	3	1	2	-	1	-	2	-	1	2
Bosnien-Herzegowina	24	12	12	14	1	3	6	1	7	16
Jugoslawien	100	54	46	58	9	8	25	10	22	68
Kroatien	26	9	17	11	2	5	8	1	13	12
Österreich	14	9	5	5	3	4	2	3	6	5
Polen	133	57	76	22	20	43	48	5	97	31
Rumänien	122	58	64	30	36	19	37	8	47	67
Russische Föderation	79	35	44	7	7	27	38	3	56	20
Schweiz	2	2	-	2	-	-	-	-	-	2
Türkei	59	33	26	23	13	5	18	11	16	32
Ukraine	9	6	3	4	-	4	1	-	3	6
sonstige europäische Länder	73	40	33	20	10	22	21	3	34	36
Europa zus. ..	7 674	3 921	3 753	2 063	1 536	2 606	1 469	328	4 154	3 192
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	156	79	77	43	44	38	31	23	24	109
Afrika										
Äthiopien	27	14	13	13	6	5	3	2	-	25
Kamerun	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-
Marokko	18	8	10	10	-	5	3	4	1	13
Tunesien	3	1	2	2	1	-	-	-	-	3
sonstige afrikanische Länder	60	25	35	14	3	17	26	12	23	25
Afrika zus. ..	109	48	61	39	10	28	32	19	24	66
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	57	26	31	24	6	15	12	12	3	42
Amerika										
Vereinigte Staaten	24	13	11	9	4	8	3	2	14	8
Bolivien	27	6	21	17	8	1	1	-	1	26
Brasilien	112	58	54	49	24	29	10	-	12	100
Chile	8	4	4	5	2	1	-	-	-	8
Guatemala	3	-	3	3	-	-	-	-	-	3
Kolumbien	29	16	13	11	7	8	3	3	4	22
Mexico	4	2	2	2	1	1	-	-	1	3
Paraguay	3	2	1	3	-	-	-	1	-	2
Peru	27	12	15	11	6	7	3	-	9	18
sonstige amerikanische Länder	32	9	23	15	6	7	4	4	8	20
Amerika zus. ..	269	122	147	125	58	62	24	10	49	210
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	205	93	112	108	48	40	9	10	6	189
Asien										
Afghanistan	6	5	1	-	-	2	4	3	-	3
Armenien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indien	126	38	88	65	40	14	7	1	7	118
Israel	4	1	3	1	-	1	2	-	2	2
Kambodscha	5	2	3	2	2	1	-	-	-	5
Korea	3	-	3	1	-	-	2	3	-	-
Pakistan	7	3	4	2	1	1	3	4	-	3
Philippinen	81	35	46	4	9	40	28	20	42	19
Sri Lanka	16	2	14	12	2	2	-	-	-	16
Thailand	65	32	33	2	15	27	21	8	34	23
Vietnam	17	10	7	7	1	4	5	7	2	8
sonstige asiatische Länder	57	28	29	21	7	7	22	8	23	26
Asien zus. ..	387	156	231	117	77	99	94	54	110	223
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	266	100	166	95	69	61	41	41	31	194
Übrige										
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	10	5	5	5	1	1	3	-	3	7
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	4	2	2	2	-	1	1	-	1	3
Insgesamt										
Insgesamt	8 449	4 252	4 197	2 349	1 682	2 796	1 622	411	4 340	3 698
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	688	300	388	272	167	155	94	86	65	537

5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils 1) Art der Unterbringung 2)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Davon (Sp.1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ange- nommene mit er- setzter Ein- willigung
		unter 3	3 - 6	6 - 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Ledige Eltern/Elternteile	3 715	1 495	849	986	385	139	1 563	2 013	189
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	1 499	99	379	712	309	24	1 425	50	27
alleinerziehender Elternteil	325	133	93	65	34	48	68	209	23
Großeltern	62	17	19	17	9	40	9	13	2
sonstige Verwandte	38	12	7	11	8	21	8	9	2
Pflegefamilie	423	205	139	66	13	3	14	406	44
Heim	580	242	211	115	12	2	18	560	70
Krankenhaus	780	780	-	-	-	1	21	758	21
unbekannt	8	7	1	-	-	-	-	8	-
Verheiratet zusammenlebende Eltern/Eltern- teile	664	355	124	119	66	101	-	563	46
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	133	51	33	28	21	32	-	101	8
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	59	3	10	26	20	31	-	28	2
alleinerziehender Elternteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Großeltern	11	1	4	2	4	10	-	1	-
sonstige Verwandte	21	1	2	3	15	19	-	2	-
Pflegefamilie	119	56	34	24	5	2	-	117	13
Heim	107	29	41	36	1	1	-	106	18
Krankenhaus	214	214	-	-	-	6	-	208	5
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verheiratet getrenntlebende Eltern/Eltern- teile	342	158	92	67	25	21	-	321	56
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	17	6	5	3	3	3	-	14	1
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	23	1	4	13	5	-	-	23	1
alleinerziehender Elternteil	34	15	11	4	4	4	-	30	6
Großeltern	11	2	3	2	4	9	-	2	-
sonstige Verwandte	6	1	1	-	4	5	-	1	1
Pflegefamilie	69	22	26	20	1	-	-	69	20
Heim	94	23	42	25	4	-	-	94	21
Krankenhaus	88	88	-	-	-	-	-	88	6
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	3 134	223	479	1 418	1 014	75	2 628	431	260
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	2 585	49	349	1 252	935	17	2 545	23	198
alleinerziehender Elternteil	92	15	18	38	21	16	40	36	14
Großeltern	24	1	6	7	10	19	3	2	4
sonstige Verwandte	36	2	12	7	15	18	15	3	6
Pflegefamilie	146	19	45	58	24	3	22	121	25
Heim	136	23	49	56	8	1	2	133	11
Krankenhaus	114	114	-	-	-	1	1	112	2
unbekannt	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Sonstige	594	118	138	206	132	75	149	370	11
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	144	4	13	62	65	2	139	3	2
alleinerziehender Elternteil	33	5	5	13	10	11	7	15	-
Großeltern	28	3	4	11	10	20	1	7	1
sonstige Verwandte	48	3	9	17	19	38	1	9	-
Pflegefamilie	99	20	28	32	19	2	1	96	6
Heim	211	63	72	68	8	1	-	210	2
Krankenhaus	11	11	-	-	-	-	-	11	-
unbekannt	20	9	7	3	1	1	-	19	-
Insgesamt	8 449	2 349	1 682	2 796	1 622	411	4 340	3 698	562
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	150	57	38	31	24	35	-	115	9
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	4 310	156	755	2 065	1 334	74	4 109	127	230
alleinerziehender Elternteil	484	168	127	120	69	79	115	290	43
Großeltern	136	24	36	39	37	98	13	25	7
sonstige Verwandte	149	19	31	38	61	101	24	24	9
Pflegefamilie	856	322	272	200	62	10	37	809	108
Heim	1 128	380	415	300	33	5	20	1 103	122
Krankenhaus	1 207	1 207	-	-	-	8	22	1 177	34
unbekannt	29	16	8	3	2	1	-	28	-

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. - 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen, Art der

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	Insgesamt	8 449	100.0	1 169	100.0	1 000	100.0	271	100.0
	Alter von ... bis unter ... Jahren								
2	unter 1	100	1.2	9	0.8	15	1.5	1	0.4
3	1 - 3	2 249	26.6	253	21.6	245	24.5	127	46.9
4	3 - 6	1 682	19.9	214	18.3	199	19.9	74	27.3
5	6 - 9	1 549	18.3	196	16.8	190	19.0	41	15.1
6	9 - 12	1 247	14.8	189	16.2	150	15.0	17	6.3
7	12 - 15	867	10.3	142	12.1	93	9.3	10	3.7
8	15 - 18	755	8.9	166	14.2	108	10.8	1	0.4
9	Männlich	4 252	50.3	579	49.5	489	48.9	154	56.8
10	Weiblich	4 197	49.7	590	50.5	511	51.1	117	43.2
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
11	leibliche Eltern	150	1.8	19	1.6	24	2.4	2	0.7
12	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	4 310	51.0	694	59.4	503	50.3	50	18.5
13	alleinerziehender Elternteil	484	5.7	61	5.2	81	8.1	10	3.7
14	Großeltern	136	1.6	24	2.1	11	1.1	-	-
15	sonstige Verwandte	149	1.8	25	2.1	42	4.2	2	0.7
16	Pflegefamilie	856	10.1	102	8.7	134	13.4	39	14.4
17	Heim	1 128	13.4	122	10.4	65	6.5	66	24.4
18	Krankenhaus	1 207	14.3	121	10.4	136	13.6	102	37.6
19	unbekannt	29	0.3	1	0.1	4	0.4	-	-
20	Eheliche Kinder	3 955	100.0	594	100.0	494	100.0	77	100.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
21	leibliche Eltern	140	3.5	18	3.0	21	4.3	1	1.3
22	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	2 600	65.7	429	72.2	300	60.7	13	16.9
23	alleinerziehender Elternteil	119	3.0	12	2.0	27	5.5	-	-
24	Großeltern	48	1.2	11	1.9	6	1.2	-	-
25	sonstige Verwandte	96	2.4	20	3.4	26	5.3	1	1.3
26	Pflegefamilie	305	7.7	37	6.2	59	11.9	12	15.6
27	Heim	318	8.0	32	5.4	22	4.5	24	31.2
28	Krankenhaus	326	8.2	35	5.9	33	6.7	26	33.8
29	unbekannt	3	0.1	-	-	-	-	-	-
30	Nichteheliche Kinder	4 494	100.0	575	100.0	506	100.0	194	100.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
31	leibliche Eltern	10	0.2	1	0.2	3	0.6	1	0.5
32	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	1 710	38.1	265	46.1	203	40.1	37	19.1
33	alleinerziehender Elternteil	365	8.1	49	8.5	54	10.7	10	5.2
34	Großeltern	88	2.0	13	2.3	5	1.0	-	-
35	sonstige Verwandte	53	1.2	5	0.9	16	3.2	1	0.5
36	Pflegefamilie	551	12.3	65	11.3	75	14.8	27	13.9
37	Heim	810	18.0	90	15.7	43	8.5	42	21.6
38	Krankenhaus	881	19.6	86	15.0	103	20.4	76	39.2
39	unbekannt	26	0.6	1	0.2	4	0.8	-	-

tionen

Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Ländern

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
201	100.0	58	100.0	140	100.0	576	100.0	179	100.0	768	100.0	1
2	1.0	1	1.7	1	0.7	8	1.4	2	1.1	10	1.3	2
74	36.8	8	13.8	33	23.6	154	26.7	65	36.3	226	29.4	3
21	10.4	7	12.1	30	21.4	124	21.5	32	17.9	149	19.4	4
32	15.9	11	19.0	31	22.1	98	17.0	28	15.6	129	16.8	5
32	15.9	13	22.4	14	10.0	75	13.0	21	11.7	115	15.0	6
19	9.5	8	13.8	22	15.7	68	11.8	20	11.2	74	9.6	7
21	10.4	10	17.2	9	6.4	49	8.5	11	6.1	65	8.5	8
112	55.7	33	56.9	72	51.4	270	46.9	94	52.5	373	48.6	9
89	44.3	25	43.1	68	48.6	306	53.1	85	47.5	395	51.4	10
4	2.0	5	8.6	2	1.4	24	4.2	-	-	14	1.8	11
90	44.8	37	63.8	75	53.6	298	51.7	69	38.5	394	51.3	12
8	4.0	7	12.1	3	2.1	61	10.6	4	2.2	58	7.6	13
2	1.0	1	1.7	1	0.7	9	1.6	3	1.7	17	2.2	14
-	-	-	-	2	1.4	3	0.5	1	0.6	16	2.1	15
39	19.4	7	12.1	3	2.1	53	9.2	21	11.7	77	10.0	16
31	15.4	1	1.7	31	22.1	52	9.0	42	23.5	93	12.1	17
27	13.4	-	-	22	15.7	73	12.7	39	21.8	96	12.5	18
-	-	-	-	1	0.7	3	0.5	-	-	3	0.4	19
84	100.0	24	100.0	53	100.0	271	100.0	76	100.0	350	100.0	20
4	4.8	2	8.3	2	3.8	24	8.9	-	-	14	4.0	21
51	60.7	13	54.2	40	75.5	182	67.2	44	57.9	225	64.3	22
2	2.4	5	20.8	2	3.8	14	5.2	1	1.3	9	2.6	23
1	1.2	1	4.2	-	-	1	0.4	-	-	9	2.6	24
-	-	-	-	2	3.8	2	0.7	-	-	12	3.4	25
13	15.5	2	8.3	1	1.9	20	7.4	7	9.2	29	8.3	26
7	8.3	1	4.2	5	9.4	12	4.4	12	15.8	25	7.1	27
6	7.1	-	-	1	1.9	15	5.5	12	15.8	27	7.7	28
-	-	-	-	-	-	1	0.4	-	-	-	-	29
117	100.0	34	100.0	87	100.0	305	100.0	103	100.0	418	100.0	30
-	-	3	8.8	-	-	-	-	-	-	-	-	31
39	33.3	24	70.6	35	40.2	116	38.0	25	24.3	169	40.4	32
6	5.1	2	5.9	1	1.1	47	15.4	3	2.9	49	11.7	33
1	0.9	-	-	1	1.1	8	2.6	3	2.9	8	1.9	34
-	-	-	-	-	-	1	0.3	1	1.0	4	1.0	35
26	22.2	5	14.7	2	2.3	33	10.8	14	13.6	48	11.5	36
24	20.5	-	-	26	29.9	40	13.1	30	29.1	68	16.3	37
21	17.9	-	-	21	24.1	58	19.0	27	26.2	69	16.5	38
-	-	-	-	1	1.1	2	0.7	-	-	3	0.7	39

6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach persönlichen Merkmalen, Art der

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	Insgesamt	2 188	100.0	459	100.0	118	100.0	562	100.0
	Alter von ... bis unter ... Jahren								
2	unter 1	20	0.9	5	1.1	-	-	5	0.9
3	1 - 3	564	25.8	113	24.6	30	25.4	150	26.7
4	3 - 6	462	21.1	107	23.3	23	19.5	89	15.8
5	6 - 9	446	20.4	89	19.4	25	21.2	105	18.7
6	9 - 12	325	14.9	66	14.4	19	16.1	98	17.4
7	12 - 15	201	9.2	53	11.5	12	10.2	74	13.2
8	15 - 18	170	7.8	26	5.7	9	7.6	41	7.3
9	Männlich	1 106	50.5	223	48.6	50	42.4	302	53.7
10	Weiblich	1 082	49.5	236	51.4	68	57.6	260	46.3
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
11	leibliche Eltern	32	1.5	11	2.4	-	-	3	0.5
12	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	1 101	50.3	246	53.6	63	53.4	304	54.1
13	alleinerziehender Elternteil	108	4.9	36	7.8	13	11.0	10	1.8
14	Großeltern	40	1.8	8	1.7	3	2.5	4	0.7
15	sonstige Verwandte	41	1.9	7	1.5	-	-	2	0.4
16	Pflegefamilie	233	10.6	32	7.0	4	3.4	49	8.7
17	Heim	340	15.5	60	13.1	21	17.8	98	17.4
18	Krankenhaus	280	12.8	59	12.9	13	11.0	92	16.4
19	unbekannt	13	0.6	-	-	1	0.8	-	-
20	Eheliche Kinder	1 044	100.0	224	100.0	55	100.0	231	100.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
21	leibliche Eltern	31	3.0	10	4.5	-	-	3	1.3
22	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	696	66.7	162	72.3	40	72.7	146	63.2
23	alleinerziehender Elternteil	31	3.0	6	2.7	5	9.1	1	0.4
24	Großeltern	14	1.3	2	0.9	-	-	-	-
25	sonstige Verwandte	22	2.1	4	1.8	-	-	-	-
26	Pflegefamilie	82	7.9	9	4.0	-	-	9	3.9
27	Heim	93	8.9	15	6.7	6	10.9	33	14.3
28	Krankenhaus	74	7.1	16	7.1	4	7.3	39	16.9
29	unbekannt	1	0.1	-	-	-	-	-	-
30	Nichteheliche Kinder	1 144	100.0	235	100.0	63	100.0	331	100.0
	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
31	leibliche Eltern	1	0.1	1	0.4	-	-	-	-
32	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	405	35.4	84	35.7	23	36.5	158	47.7
33	alleinerziehender Elternteil	77	6.7	30	12.8	8	12.7	9	2.7
34	Großeltern	26	2.3	6	2.6	3	4.8	4	1.2
35	sonstige Verwandte	19	1.7	3	1.3	-	-	2	0.6
36	Pflegefamilie	151	13.2	23	9.8	4	6.3	40	12.1
37	Heim	247	21.6	45	19.1	15	23.8	65	19.6
38	Krankenhaus	206	18.0	43	18.3	9	14.3	53	16.0
39	unbekannt	12	1.0	-	-	1	1.6	-	-

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

tionen

Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Ländern

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
306	100.0	239	100.0	215	100.0	6 986	100.0	1 463	100.0	1
14	4.6	1	0.4	6	2.8	71	1.0	29	2.0	2
112	36.6	38	15.9	57	26.5	1 791	25.6	458	31.3	3
63	20.6	52	21.8	36	16.7	1 441	20.6	241	16.5	4
43	14.1	47	19.7	38	17.7	1 303	18.7	246	16.8	5
36	11.8	49	20.5	28	13.0	1 032	14.8	215	14.7	6
23	7.5	24	10.0	24	11.2	707	10.1	160	10.9	7
15	4.9	28	11.7	26	12.1	641	9.2	114	7.8	8
168	54.9	126	52.7	101	47.0	3 475	49.7	777	53.1	9
138	45.1	113	47.3	114	53.0	3 511	50.3	686	46.9	10
4	1.3	4	1.7	2	0.9	137	2.0	13	0.9	11
106	34.6	161	67.4	119	55.3	3 622	51.8	688	47.0	12
12	3.9	10	4.2	2	0.9	448	6.4	36	2.5	13
6	2.0	3	1.3	4	1.9	117	1.7	19	1.3	14
-	-	5	2.1	3	1.4	143	2.0	6	0.4	15
26	8.5	18	7.6	19	8.8	702	10.0	154	10.5	16
69	22.5	14	5.9	23	10.7	865	12.4	263	18.0	17
83	27.1	21	8.8	43	20.0	923	13.2	284	19.4	18
-	-	3	1.3	-	-	29	0.4	-	-	19
129	100.0	134	100.0	115	100.0	3 320	100.0	635	100.0	20
4	3.1	4	3.0	2	1.7	127	3.8	13	2.0	21
67	51.9	108	80.6	84	73.0	2 208	66.5	392	61.7	22
2	1.6	2	1.5	-	-	113	3.4	6	0.9	23
2	1.6	1	0.7	-	-	45	1.4	3	0.5	24
-	-	4	3.0	3	2.6	93	2.8	3	0.5	25
10	7.8	9	6.7	6	5.2	260	7.8	45	7.1	26
20	15.5	1	0.7	10	8.7	236	7.1	82	12.9	27
24	18.6	4	3.0	10	8.7	235	7.1	91	14.3	28
-	-	1	0.7	-	-	3	0.1	-	-	29
177	100.0	105	100.0	100	100.0	3 666	100.0	828	100.0	30
-	-	-	-	-	-	10	0.3	-	-	31
39	22.0	53	50.5	35	35.0	1 414	38.6	296	35.7	32
10	5.6	8	7.6	2	2.0	335	9.1	30	3.6	33
4	2.3	2	1.9	4	4.0	72	2.0	16	1.9	34
-	-	1	1.0	-	-	50	1.4	3	0.4	35
16	9.0	9	8.6	13	13.0	442	12.1	109	13.2	36
49	27.7	13	12.4	13	13.0	629	17.2	181	21.9	37
59	33.3	17	16.2	33	33.0	688	18.8	193	23.3	38
-	-	2	1.9	-	-	26	0.7	-	-	39

7 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach Staatsangehörigkeit, Adoptionsvermittlung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland		Baden-Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	Deutsche Kinder und Jugendliche	6 958	82.4	867	74.2	782	78.2	252	93.0
2	Nichtdeutsche Kinder und Jugendliche dar. nach Staatsangehörigkeit	1 491	17.6	302	25.8	218	21.8	19	7.0
3	Griechenland	15	1.0	8	2.6	4	1.8	-	-
4	Portugal	6	0.4	3	1.0	-	-	-	-
5	Jugoslawien	100	6.7	31	10.3	11	5.0	1	5.3
6	Polen	133	8.9	18	6.0	15	6.9	1	5.3
7	Rumänien	122	8.2	38	12.6	21	9.6	4	21.1
8	Türkei	59	4.0	15	5.0	5	2.3	3	15.8
9	Äthiopien	27	1.8	3	1.0	2	0.9	-	-
10	Brasilien	112	7.5	16	5.3	17	7.8	-	-
11	Indien	126	8.5	13	4.3	6	2.8	-	-
12	Philippinen	81	5.4	20	6.6	15	6.9	-	-
13	Thailand	65	4.4	16	5.3	15	6.9	-	-
14	Kinder und Jugendliche insgesamt	8 449	100.0	1 169	100.0	1 000	100.0	271	100.0
15	Angenommene durch Verwandte	411	4.9	67	5.7	49	4.9	6	2.2
16	Stiefeltern	4 340	51.4	690	59.0	580	58.0	49	18.1
17	Nichtverwandte	3 698	43.8	412	35.2	371	37.1	216	79.7
18	Angenommene durch deutsche Adoptiveltern	7 818	92.5	1 025	87.7	882	88.2	265	97.8
19	Verwandte	322	4.1	47	4.6	35	4.0	5	1.9
20	Stiefeltern	3 899	49.9	584	57.0	494	56.0	47	17.7
21	Nichtverwandte	3 597	46.0	394	38.4	353	40.0	213	80.4
22	Angenommene durch nichtdeutsche Adoptiveltern	136	1.6	33	2.8	13	1.3	1	0.4
23	Angenommene durch deutsche/nichtdeutsche Adoptiveltern	495	5.9	111	9.5	105	10.5	5	1.8
Adoptionsvermittlung									
24	am Jahresende in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	6 384	X	657	X	685	X	181	X
25	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	1 414	X	157	X	184	X	35	X
26	vorgemerkte Adoptionsbewerber	23 189	X	2 117	X	2 772	X	304	X
27	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	16	X	13	X	15	X	9	X

tionen

Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Ländern,
nach Ländern

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklenburg- Vorpommern		Niedersachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
198	98.5	47	81.0	103	73.6	413	71.7	179	100.0	663	86.3	1
3	1.5	11	19.0	37	26.4	163	28.3	-	-	105	13.7	2
-	-	2	18.2	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1.0	4
-	-	2	18.2	2	5.4	9	5.5	-	-	8	7.6	5
2	66.7	3	27.3	8	21.6	19	11.7	-	-	15	14.3	6
-	-	1	9.1	2	5.4	15	9.2	-	-	10	9.5	7
-	-	1	9.1	1	2.7	3	1.8	-	-	2	1.9	8
-	-	-	-	-	-	2	1.2	-	-	-	-	9
-	-	1	9.1	1	2.7	5	3.1	-	-	8	7.6	10
-	-	-	-	2	5.4	6	3.7	-	-	2	1.9	11
-	-	-	-	2	5.4	11	6.7	-	-	6	5.7	12
-	-	-	-	3	8.1	5	3.1	-	-	5	4.8	13
201	100.0	58	100.0	140	100.0	576	100.0	179	100.0	768	100.0	14
7	3.5	3	5.2	5	3.6	27	4.7	7	3.9	41	5.3	15
84	41.8	39	67.2	57	40.7	295	51.2	69	38.5	403	52.5	16
110	54.7	16	27.6	78	55.7	254	44.1	103	57.5	324	42.2	17
200	99.5	53	91.4	124	88.6	503	87.3	177	98.9	718	93.5	18
7	3.5	2	3.8	3	2.4	15	3.0	7	4.0	34	4.7	19
83	41.5	35	66.0	52	41.9	240	47.7	67	37.9	365	50.8	20
110	55.0	16	30.2	69	55.6	248	49.3	103	58.2	319	44.4	21
-	-	3	5.2	4	2.9	16	2.8	2	1.1	12	1.6	22
1	0.5	2	3.4	12	8.6	57	9.9	-	-	38	4.9	23
229	X	40	X	108	X	550	X	141	X	449	X	24
27	X	31	X	8	X	118	X	39	X	75	X	25
503	X	105	X	199	X	1 734	X	282	X	2 743	X	26
19	X	3	X	25	X	15	X	7	X	37	X	27

7 Adoptierte Kinder und Jugendliche 1994 nach Staatsangehörigkeit, Adoptionsvermittlung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	Deutsche Kinder und Jugendliche	1 737	79.4	344	74.9	97	82.2	556	98.9
2	Nichtdeutsche Kinder und Jugendliche	451	20.6	115	25.1	21	17.8	6	1.1
	dar. nach Staatsangehörigkeit								
3	Griechenland	1	0.2	-	-	-	-	-	-
4	Portugal	1	0.2	-	-	-	-	-	-
5	Jugoslawien	31	6.9	5	4.3	-	-	-	-
6	Polen	37	8.2	9	7.8	2	9.5	1	16.7
7	Rumänien	17	3.8	9	7.8	1	4.8	-	-
8	Türkei	24	5.3	2	1.7	1	4.8	-	-
9	Äthiopien	16	3.5	2	1.7	1	4.8	-	-
10	Brasilien	49	10.9	11	9.6	1	4.8	-	-
11	Indien	76	16.9	16	13.9	2	9.5	2	33.3
12	Philippinen	17	3.8	5	4.3	3	14.3	-	-
13	Thailand	11	2.4	5	4.3	1	4.8	-	-
14	Kinder und Jugendliche insgesamt	2 188	100.0	459	100.0	118	100.0	562	100.0
	Angenommene durch								
15	Verwandte	115	5.3	29	6.3	5	4.2	19	3.4
16	Stiefeltern	1 072	49.0	240	52.3	61	51.7	293	52.1
17	Nichtverwandte	1 001	45.7	190	41.4	52	44.1	250	44.5
18	Angenommene durch deutsche Adoptiveltern	2 042	93.3	417	90.8	108	91.5	561	99.8
19	Verwandte	94	4.6	25	6.0	3	2.8	19	3.4
20	Stiefeltern	979	47.9	208	49.9	54	50.0	292	52.0
21	Nichtverwandte	969	47.5	184	44.1	51	47.2	250	44.6
22	Angenommene durch nichtdeutsche Adoptiveltern	33	1.5	13	2.8	-	-	-	-
23	Angenommene durch deutsche/nichtdeutsche Adoptiveltern	113	5.2	29	6.3	10	8.5	1	0.2
	Adoptionsvermittlung								
24	am Jahresende in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	1 907	X	385	X	89	X	404	X
25	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	464	X	78	X	22	X	64	X
26	vorgemerkte Adoptionsbewerber	8 533	X	1 398	X	380	X	479	X
27	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	18	X	18	X	17	X	7	X

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

tionen

Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Ländern,
nach Ländern

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
								Anzahl	Prozent	
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
304	99.3	206	86.2	210	97.7	5 511	78.9	1 447	98.9	1
2	0.7	33	13.8	5	2.3	1 475	21.1	16	1.1	2
-	-	-	-	-	-	15	1.0	-	-	3
-	-	1	3.0	-	-	6	0.4	-	-	4
-	-	-	-	-	-	100	6.8	-	-	5
-	-	3	9.1	-	-	130	8.8	3	18.8	6
-	-	2	6.1	2	40.0	120	8.1	2	12.5	7
-	-	2	6.1	-	-	59	4.0	-	-	8
-	-	1	3.0	-	-	27	1.8	-	-	9
-	-	3	9.1	-	-	112	7.6	-	-	10
-	-	1	3.0	-	-	124	8.4	2	12.5	11
-	-	2	6.1	-	-	81	5.5	-	-	12
-	-	4	12.1	-	-	65	4.4	-	-	13
306	100.0	239	100.0	215	100.0	6 986	100.0	1 463	100.0	14
14	4.6	10	4.2	7	3.3	357	5.1	54	3.7	15
128	41.8	163	68.2	117	54.4	3 649	52.2	631	47.2	16
164	53.6	66	27.6	91	42.3	2 980	42.7	718	49.1	17
305	99.7	227	95.0	211	98.1	6 364	91.1	1 454	99.4	18
14	4.6	6	2.6	6	2.8	269	4.2	53	3.6	19
128	42.0	155	68.3	116	55.0	3 213	50.5	686	47.2	20
163	53.4	66	29.1	89	42.2	2 882	45.3	715	49.2	21
1	0.3	4	1.7	1	0.5	132	1.9	4	0.3	22
-	-	8	3.3	3	1.4	490	7.0	5	0.3	23
269	X	155	X	135	X	5 206	X	1 178	X	24
22	X	24	X	66	X	1 196	X	218	X	25
349	X	560	X	731	X	20 845	X	2 344	X	26
16	X	23	X	11	X	17	X	11	X	27

ANHANG

Bevölkerung 1994 nach Altersgruppen, Geschlecht und Ländern Jahresdurchschnitt

Land	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18
Männlich								
Deutschland	8 137 274	402 837	844 604	1 418 700	1 413 174	1 360 216	1 382 959	1 314 784
Baden-Württemberg	1 045 163	59 609	122 801	187 647	178 284	168 303	169 057	159 462
Bayern	1 185 308	67 293	139 111	212 822	200 211	190 453	192 705	182 713
Berlin	328 551	14 733	30 684	57 324	59 223	57 307	56 944	52 336
Brandenburg	288 576	6 390	14 909	44 603	54 603	56 988	57 847	53 236
Bremen	57 273	3 303	6 747	10 033	9 509	8 869	9 347	9 465
Hamburg	140 349	8 188	16 469	25 255	23 134	21 461	22 111	23 731
Hessen	559 912	31 317	63 889	98 987	94 008	90 013	92 483	89 215
Mecklenburg-Vorpommern	223 532	4 763	11 507	34 373	42 513	42 946	44 777	42 653
Niedersachsen	761 779	42 807	88 575	135 501	128 580	121 463	123 900	120 953
Nordrhein-Westfalen	1 743 753	97 353	203 753	313 331	298 340	279 310	281 916	269 750
Rheinland-Pfalz	393 206	21 423	44 740	70 172	67 517	64 050	64 796	60 508
Saarland	101 170	5 221	11 308	17 946	17 465	16 606	16 976	15 648
Sachsen	480 455	11 896	27 184	74 464	89 168	91 854	95 432	90 457
Sachsen-Anhalt	296 503	7 422	17 292	47 097	55 640	56 834	58 189	54 029
Schleswig-Holstein	255 206	14 482	30 196	46 602	43 086	40 026	40 849	39 965
Thüringen	276 538	6 637	15 439	42 543	51 893	53 733	55 630	50 663
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet 1)	6 571 670	365 729	758 273	1 175 620	1 119 357	1 057 861	1 071 084	1 023 746
Neue Länder 2)	1 565 604	37 108	86 331	243 080	293 817	302 355	311 875	291 038
Weiblich								
Deutschland	7 715 213	381 325	802 496	1 347 287	1 339 494	1 290 532	1 314 301	1 239 778
Baden-Württemberg	992 570	56 199	115 974	179 161	169 201	159 679	161 330	151 026
Bayern	1 124 499	63 625	132 509	201 988	188 954	181 653	182 958	172 812
Berlin	311 432	13 823	28 836	54 281	56 488	54 168	54 159	49 677
Brandenburg	274 417	6 042	14 189	42 493	52 313	54 113	55 320	49 947
Bremen	54 634	3 097	6 317	9 652	9 047	8 652	8 942	8 927
Hamburg	130 736	7 811	15 720	23 633	21 619	20 105	20 961	20 887
Hessen	530 938	29 819	61 165	94 294	88 842	84 925	87 217	84 676
Mecklenburg-Vorpommern	211 879	4 428	10 917	32 373	40 081	41 091	42 965	40 024
Niedersachsen	720 407	40 556	84 244	127 792	121 130	114 990	117 712	113 983
Nordrhein-Westfalen	1 655 509	92 532	193 394	298 491	283 779	265 021	267 242	255 050
Rheinland-Pfalz	373 150	20 164	42 986	66 586	64 428	60 641	61 480	56 865
Saarland	95 639	4 974	10 708	16 817	16 441	15 567	16 072	15 060
Sachsen	454 736	11 178	25 644	70 515	84 211	87 364	91 010	84 814
Sachsen-Anhalt	280 364	7 008	16 222	44 258	53 031	53 914	55 211	50 720
Schleswig-Holstein	241 538	13 684	28 724	44 047	40 818	37 805	38 958	37 502
Thüringen	262 765	6 385	14 947	40 906	49 111	50 844	52 764	47 808
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet 1)	6 231 052	346 284	720 577	1 116 742	1 060 747	1 003 206	1 017 031	966 465
Neue Länder 2)	1 484 161	35 041	81 919	230 545	278 747	287 326	297 270	273 313
Insgesamt								
Deutschland	15 852 487	784 162	1 647 100	2 765 987	2 752 668	2 650 748	2 697 260	2 554 562
Baden-Württemberg	2 037 733	115 808	238 775	366 808	347 485	327 982	330 387	310 488
Bayern	2 309 807	130 918	271 620	414 810	389 165	372 106	375 663	355 525
Berlin	639 983	28 556	59 520	111 605	115 711	111 475	111 103	102 013
Brandenburg	562 993	12 432	29 098	87 096	106 916	111 101	113 167	103 183
Bremen	111 907	6 400	13 064	19 685	18 556	17 521	18 289	18 392
Hamburg	271 085	15 999	32 189	48 888	44 753	41 566	43 072	44 618
Hessen	1 090 850	61 136	125 054	193 281	182 850	174 938	179 700	173 891
Mecklenburg-Vorpommern	435 411	9 191	22 424	66 746	82 594	84 037	87 742	82 677
Niedersachsen	1 482 186	83 363	172 819	263 293	249 710	236 453	241 612	234 936
Nordrhein-Westfalen	3 399 262	189 885	397 147	611 822	582 119	544 331	549 158	524 800
Rheinland-Pfalz	766 356	41 587	87 726	136 758	131 945	124 691	126 276	117 373
Saarland	196 809	10 195	22 016	34 763	33 906	32 173	33 048	30 708
Sachsen	935 191	23 074	52 828	144 979	173 379	179 218	186 442	175 271
Sachsen-Anhalt	576 867	14 430	33 514	91 355	108 671	110 748	113 400	104 749
Schleswig-Holstein	496 744	28 166	58 920	90 649	83 904	77 831	79 807	77 467
Thüringen	539 303	13 022	30 386	83 449	101 004	104 577	108 394	98 471
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet 1)	12 802 722	712 013	1 478 850	2 292 362	2 180 104	2 061 067	2 088 115	1 990 211
Neue Länder 2)	3 049 765	72 149	168 250	473 625	572 564	589 681	609 145	564 351

- 1) Einschl. Berlin-Ost.
2) Ohne Berlin-Ost.

Statistisches Landesamt

Rechtsgrundlage, Hilfsmerkmale: Siehe Informationsblatt, das Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.
Beim Ausfüllen bitte die Erläuterungen beachten!
Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe):

Name

Telefon (Vorwahl/Rufnummer)

Statistik der Jugendhilfe – Teil I

5 Adoptionen

5.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 199

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle:

Kenn-Nummer:

Wird vom Statistischen Landesamt ausgefüllt!

Kreis

Gemeinde

Lfd. Nr.

Sst 1 – 10

– Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen –

Träger der Adoptionsvermittlungsstelle

Sst

– Träger der öffentlichen Jugendhilfe

örtlicher Träger

überörtlicher Träger

1

2

3

11

Angaben zur Person des Adoptivkindes

Geschlecht

– männlich

– weiblich

1

2

12

Geburtsjahr

1

9

13-16

Staatsangehörigkeit

– deutsch

– nicht-deutsch, und zwar

1

17

18-20

Bitte nicht ausfüllen

Kindschaftsverhältnis

– ehelich

– nicht-ehelich

1

2

21

Angaben zur Herkunft des Adoptivkindes

Wurde das Adoptivkind zum Zweck der Adoption ins Inland geholt?

– ja

– nein

1

2

22

Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Sst

– ledig

– verheiratet, zusammenlebend

– verheiratet, getrenntlebend

– geschieden

– verwitwet

– Eltern sind tot

– unbekannt

1

2

3

4

5

6

7

23

Art der Unterbringung unmittelbar vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

– leibliche Eltern

– leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner

– alleinerziehender Elternteil

– Großeltern

– sonstige Verwandte

– Pflegefamilie

– Heim

– Krankenhaus (nach der Geburt)

– unbekannt

1

2

3

4

5

6

7

8

9

24

Wurde die Einwilligung ersetzt?

– ja

– nein

1

2

25

Angaben über die Adoptivfamilie

Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern

– deutsch

– nicht-deutsch

– deutsch/nicht-deutsch (bei Eltern mit verschiedener Staatsangehörigkeit)

1

2

3

26

Verwandtschaftsverhältnis mit dem Kind

– verwandt

– Stiefvater/Stiefmutter

– nicht verwandt

1

2

3

27

Statistisches Bundesamt

- 27 -

Statistisches Landesamt

Rechtsgrundlage, Hilfsmerkmale: Siehe Informationsblatt, das Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Beim Ausfüllen bitte die Erläuterungen beachten!

Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe):

Name

Telefon (Vorwahl/Rufnummer)

Statistik der Jugendhilfe – Teil I

5 Adoptionen

5.2 Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung 199__

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle:

Wird vom Statistischen Landesamt ausgefüllt!

Kreis

Gemeinde

Lfd. Nr.

Sst 1 – 10

Träger der Adoptionsvermittlungsstelle

– Bitte zutreffende Ziffer ankreuzen –

– Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Sst

örtlicher Träger

	1
--	---

überörtlicher Träger

	2
--	---

– Träger der freien Jugendhilfe

	3
--	---

11

Im Berichtsjahr

– Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein –

– ausgesprochene Adoptionen

--	--	--	--	--

12 – 16

– aufgehobene Adoptionen

--	--	--	--	--

17 – 21

– abgebrochene Adoptionspflegen

--	--	--	--	--

22 – 26

Am Jahresende

– vorgemerke Adoptionsbewerber

--	--	--	--	--

27 – 31

– zur Adoption vorgemerke Kinder und Jugendliche

männlich

--	--	--	--	--

32 – 36

weiblich

--	--	--	--	--

37 – 41

– in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

männlich

--	--	--	--	--

42 – 46

weiblich

--	--	--	--	--

47 – 51

Statistik der Jugendhilfe - Teil I

5: Adoptionen 199.

Schlüssel der Staatsangehörigkeiten

Signier-Nr.	Staatsangehörigkeit	Staat
Europa		
121	albanisch	Albanien
122	bosnisch-herzegowinisch	Bosnien-Herzegowina
123	andorranisch	Andorra
124	belgisch	Belgien
125	bulgarisch	Bulgarien
126	dänisch	Dänemark
127	estnisch	Estland
128	finnisch	Finnland
129	französisch	Frankreich
134	griechisch	Griechenland
168	britisch	Vereinigtes Königreich
135	irisch	Irland
136	isländisch	Island
137	italienisch	Italien
138	jugoslawisch	Jugoslawien ¹⁾
130	kroatisch	Kroatien
139	lettisch	Lettland
141	liechtensteinisch	Liechtenstein
142	litauisch	Litauen
143	luxemburgisch	Luxemburg
145	maltesisch	Malta
146	moldauisch	Moldau, Republik
147	monegaschisch	Monaco
148	niederländisch	Niederlande
149	norwegisch	Norwegen
151	österreichisch	Österreich
152	polnisch	Polen
153	portugiesisch	Portugal
154	rumänisch	Rumänien
160	russisch	Russische Föderation
156	samaritanisch	San Marino
157	schwedisch	Schweden
158	schweizerisch	Schweiz
155	slowakisch	Slowakei
131	slowenisch	Slowenien
161	spanisch	Spanien
162	tschechisch	Tschechische Republik
163	türkisch	Türkei
165	ungarisch	Ungarn
166	ukrainisch	Ukraine
167	vatikanisch	Vatikanstadt
169	weißrussisch	Weißrussland
181	zyprisch	Zypern
195		britisch abhängige Gebiete in Europa ²⁾
199		Übriges Europa

Afrika		
287	ägyptisch	Ägypten
274	äquatorialguineisch	Äquatorialguinea
225	äthiopisch	Äthiopien
221	algerisch	Algerien
223	angolanisch	Angola
229	beninisch	Benin
227	botswanisch	Botswana
258	burkinisch	Burkina Faso
291	burundisch	Burundi
231	ivorisch	Côte d'Ivoire
230	dschibutisch	Dschibuti
224	eritreisch	Eritrea
236	gabunisch	Gabun
237	gambisch	Gambia
238	ghanaisch	Ghana
261	guineisch	Guinea
259	guineisch-bissauisch	Guinea-Bissau
262	kamerunisch	Kamerun
242	kapverdisch	Kap Verde
243	kenianisch	Kenia
244	komorisch	Komoren
245	kongolisch	Kongo
226	lesothisch	Lesotho
247	liberianisch	Liberia
248	libysch	Libysch-Arabische Dschamahirija
249	madagassisches	Madagaskar
256	malawisch	Malawi
251	malisch	Mali
252	marokkanisch	Marokko
239	mauretanisch	Mauretanien
253	mauritisches	Mauritius
254	mosambikanisch	Mosambik
267	namibisch	Namibia
232	nigerianisch	Nigeria
255	nigrisch	Niger
265	ruandisch	Ruanda
257	sambisch	Sambia
268	santomeisch	São Tomé und Príncipe
269	senegalesisch	Senegal
271	seychellisch	Seychellen
272	sierraleonisch	Sierra Leone
233	simbabweisch	Simbabwe
273	somalisch	Somalia
263	sudafricanisch	Südafrika
276	sudanesisch	Sudan
281	swasiländisch	Swasiland
282	tansanisch	Tansania, Vereinigte Republik

Signier-Nr.	Staatsangehörigkeit	Staat
Afrika		
283	togoisch	Togo
284	tschadisch	Tschad
285	tunesisch	Tunesien
286	ugandisch	Uganda
246	zairisch	Zaire
289	zentrafrikanisch	Zentralafrikanische Republik
295		britisch abhängige Gebiete in Afrika ²⁾
299		Übriges Afrika
Amerika		
320	antiguanisch	Antigua und Barbuda
323	argentinisch	Argentinien
324	bahamaisch	Bahamas
322	barbadisch	Barbados
330	belizisch	Belize
326	bolivianisch	Bolivien
327	brasilianisch	Brasilien
332	chilenisch	Chile
334	costaricanisch	Costa Rica
333	dominicanisch	Dominica
335	dominikanisch	Dominikanische Republik
336	ecuadorianisch	Ecuador
337	salvadorianisch	El Salvador
340	grenadisch	Grenada
345	guatemalteckisch	Guatemala
328	guyanisch	Guyana
346	haitianisch	Haiti
347	honduranisch	Honduras
355	jamaikanisch	Jamaika
348	kanadisch	Kanada
349	kolumbianisch	Kolumbien
351	kubanisch	Kuba
353	mekkanisch	Mexiko
354	nicaraguanisch	Nicaragua
357	panamaisch	Panama
359	paraguayisch	Paraguay
361	peruanisch	Peru
370	von St. Kitts und Nevis	St. Kitts und Nevis
366	lucianisch	St. Lucia
369	vincentisch	St. Vincent und die Grenadinen
364	surinamisch	Suriname
371	von Trinidad u. Tobago	Trinidad und Tobago
365	uruguayisch	Uruguay
367	venezolanisch	Venezuela
368	amerikanisch	Vereinigte Staaten
395		britisch abhängige Gebiete in Amerika ²⁾
399		Übriges Amerika

Asien		
423	afghanisch	Afghanistan
422	armenisch	Armenien
425	aserbaidjanisch	Aserbaidshan
424	bahrainisch	Bahrain
460	bangladeschisch	Bangladesch
426	bhutanisch	Bhutan
429	bruneisch	Brunei Darussalam
479	chinesisch	China, Volksrepublik
430	georgisch	Georgien
436	indisch	Indien
437	indonesisch	Indonesien
438	irakisch	Irak
439	iranisch	Iran, Islamische Republik
441	israelisch	Israel
442	japanisch	Japan
421	jemenitisch	Jemen
445	jordanisch	Jordanien
446	kambodschanisch	Kambodscha
444	kasachisch	Kasachstan
447	katarisch	Katar
450	kirgisch	Kirgisistan
434	koreanisch	Korea (Demokratische Volksrepublik)
467	koreanisch	Korea (Republik)
448	kuwaitisch	Kuwait
449	laotisch	Laos
451	libanesisch	Libanon
482	malaysisch	Malaysia
454	maledivisch	Malediven
457	mongolisch	Mongolei
427	myanmarisch	Myanmar
458	nepalesisch	Nepal
456	omanisch	Oman
461	pakistanisch	Pakistan
462	philippinisch	Philippinen
472	saudi-arabisch	Saudi-Arabien
474	singapurisch	Singapur
431	sri-lankisch	Sri Lanka
475	syrisch	Syrien, Arabische Republik
470	tadschikisch	Tadschikistan
476	thailändisch	Thailand
471	turkmenisch	Turkmenistan
477	usbekisch	Usbekistan
469	der Vereinigten Arabischen Emirate	Vereinigte Arabische Emirate
432	vietnamesisch	Vietnam
495		britisch abhängige Gebiete in Asien ²⁾
499		Übriges Asien

Signier-Nr.	Staatsangehörigkeit	Staat
-------------	---------------------	-------

Australien und Ozeanien

523	australisch	Australien
526	fidschianisch	Fidschi
530	kiribatisch	Kiribati
544	marshallisch	Marshallinseln
545	mikronesisch	Mikronesien, Föderierte Staaten von
531	nauruisch	Nauru
536	neuseeländisch	Neuseeland
525		Nördliche Marianen
538	papua-neuguineisch	Papua-Neuguinea
541	tongaisch	Tonga
540	tuvaluisch	Tuvalu
524	salomonisch	Salomonen
543	samoanisch	Samoa
532	vanuatisch	Vanuatu
595		britisch abhängige Gebiete in Australien oder Ozeanien ¹⁾
599		Übriges Ozeanien

Übrige Schlüssel

997	staatenlos	
998	ungeklärt	ungeklärt
999	ohne Angabe	ohne Angabe

Signier-Nr.	Kontinent
-------------	-----------

Britisch abhängige Gebiete

195	Europa
195	Gibraltar
195	Insel Man
195	Kanalinseln
295	Afrika
295	St. Helena, einschl. Ascension
395	Amerika
395	Antarktis-Territorium
395	Bermuda
395	Falklandinseln
395	Jungfernseln, Brit.-
395	Kaiman-Inseln
395	Montserrat
395	Turks- und Caicosinseln
395	Anguilla
495	Asien
495	Hongkong
595	Australien und Ozeanien
595	Pitcairn-Insel

1) Serbien, Mazedonien und Montenegro - 2) Unselbständige (britisch abhängige) Gebiete

Informationsblatt

als Bestandteil der Erhebungsvordrucke der Statistik der Jugendhilfe - Teil I

5: Adoptionen 199.

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über die adoptierten Kinder und Jugendlichen und die ergänzenden Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung wird jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Zahl der erfolgten Adoptionen, über die adoptierten Kinder und Jugendlichen sowie über die Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem und verwandten Gebieten und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 1993 (BGBl. I S. 637), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 13. Juni 1994 (BGBl. I S. 1229) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 3 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 6 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Zur Durchführung der Erhebung übermitteln die Träger der öffentlichen Jugendhilfe den Statistischen Ämtern der Länder auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 SGB VIII in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, laufende Nummern/Ordnungsnummern

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, die Kenn-Nummer, die von der hilfeleistenden Stelle für jedes zu meldende adoptierte Kind frei vergeben wird, sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluß der Prüfung der Angaben vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Die verwendete "laufende Nummer" ist eine frei vergabene Nummer, die nur der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Kinder und Jugendlichen dient.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie

auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche,
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Es sollen auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende erfaßt werden, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Meldung zur Statistik

Sobald der Beschluß des Gerichts vorliegt, ist für jedes adoptierte Kind ein Erhebungsvordruck 5.1 "Adoptierte Kinder und Jugendliche" von der Adoptionsvermittlungsstelle, die jeweils die Vermittlung durchgeführt hat, auszufüllen und dem Statistischen Landesamt spätestens bis zum 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zuzusenden.

Falls bei unterschiedlichem Wohnsitz der abgebenden und annehmenden Personen zwei Vermittlungsstellen tätig geworden sind, soll die für den annehmenden Teil zuständige Stelle die Adoption melden.

Falls keine Adoptionsvermittlungsstelle tätig geworden ist, soll diejenige Stelle melden, die eine gutachtliche Äußerung gemäß § 56 d des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG) abgegeben hat.

Werden Geschwister, für die ein gemeinsamer Antrag auf Annahme als Kind gestellt wurde, adoptiert, so ist für jede Person ein gesonderter Erhebungsvordruck auszufüllen.

Nach Abschluß des Berichtsjahres sind Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung in den Erhebungsvordruck 5.2 "Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung" einzutragen und spätestens bis zum 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Erläuterungen zu dem Erhebungsvordruck 5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche 199.

Angaben zur Person des Adoptivkindes

Staatsangehörigkeit (Sst 17 - 20)

Maßgebend ist hier der Zeitpunkt des Beginns des Adoptionsverfahrens.

Es ist nur eine Angabe zulässig; bei Adoptivkindern, die außer der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, ist nur die deutsche Staatsange-

hörigkeit anzugeben. Bei Kindern mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist diese im Wortlaut einzutragen; die Verschlüsselung erfolgt im Statistischen Landesamt.

Angaben zur Herkunft des Adoptivkindes

Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens (Sst 23)

Hier ist die Familienstandsbeziehung der leiblichen Eltern zueinander anzugeben.

Beispiel: Die Mutter eines nichtehelichen Kindes hat geheiratet und dieses Kind wird vom Stiefvater adoptiert. Als Familienstand ist in diesem Fall "ledig" anzukreuzen.

Beispiel: Eine geschiedene Frau läßt ihr eheliches Kind durch Dritte adoptieren. Der inzwischen wieder verheiratete Vater willigt in die Adoption ein. In diesem Fall ist als Familienstand "geschieden" einzutragen.

Maßgebend für die jeweilige Angabe ist der Zeitpunkt des Beginns der Adoptionspflege.

Fand keine Adoptionspflege statt, z.B. bei Adoptionen durch Stiefeltern oder Verwandte, ist der Familienstand zum Zeitpunkt des Antrags auf Adoption einzutragen.

Art der Unterbringung unmittelbar vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens (Sst 24)

Bei Adoptionen ohne vorangegangene Adoptionspflege ist die Unterbringungsart zum Zeitpunkt des Antrags auf Adoption anzugeben.

"Krankenhaus (nach der Geburt)" ist nur anzukreuzen, wenn sich die Adoptionspflege bzw. das -verfahren unmittelbar an den durch die Geburt bedingten Aufenthalt in einem Krankenhaus oder in einem Mutter-Kind-Heim anschließt. "Heim" ist nur dann anzugeben, wenn der Aufenthalt länger als drei Monate dauerte.

Wurde die Einwilligung ersetzt? (Sst 25)

Falls die Einwilligung zur Adoption durch das Vormundschaftsgericht gemäß § 1748 BGB ersetzt wurde, ist "ja" anzukreuzen.

Angaben über die Adoptivfamilie

Maßgebend ist jeweils der Zeitpunkt, in dem die Adoption rechtskräftig wird.

Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern (Sst 26)

Besitzen Adoptiveltern außer der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit, so ist nur die deutsche Staatsangehörigkeit einzutragen. Die Vorgabe "deutsch/nicht-deutsch" ist nur für den Fall vorgesehen, daß ein Elternteil ausschließlich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzt bzw. staatenlos ist.

Verwandtschaftsverhältnis mit dem Kind (Sst 27)

Als "verwandt" gelten Verwandte und Verschwägerter in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum dritten Grad (z.B. der nichteheliche Vater, Geschwister der leiblichen Eltern oder deren Ehegatten oder die Großeltern).

Erläuterungen zu dem Erhebungsvordruck

5.2: Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung 199.

Im Berichtsjahr

- **aufgehobene Adoptionen (Sst 17 - 21)**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

- **abgebrochene Adoptionspflegen (Sst 22 - 26)**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Am Jahresende

- **vorgemerkte Adoptionsbewerber (Sst 27 - 31)**

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde. Um Doppelzählungen zu vermeiden, sind nur diejenigen Adoptionsbewerber zu erfassen, deren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle liegt.

Hierunter sind nicht zu zählen:

- Stiefvater/Stiefmutter oder nahe Verwandte, die lediglich die rechtliche Konsequenz aus einer bestehenden familiären Bindung ziehen

sowie

- Familien, bei denen sich bereits das Kind in Adoptionspflege befindet.

- **zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche (Sst 32 - 41)**

Zu den zur Adoption vorgemerkten Kindern und Jugendlichen gehören solche, bei denen der/die Sorgeberechtigte(n) bereit ist/sind, das Kind zur Adoption freizugeben.

Kinder und Jugendliche, die sich bereits in Adoptionspflege befinden, sind hier nicht nachzuweisen.

**Pflegschaften, Vormundschaften,
Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht**

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
8 Kinder und Jugendliche 1994 unter Amtspflegschaft und Amtsvor

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutsch-land	Baden-Württem-berg	Bayern	Berlin	Branden-burg	Bremen	Hamburg	Hessen	
										Insga
Kinder und Jugendliche am Jahresende										
unter Amtspflegschaft und Amtsvor-										
mundschaft										
1	gesetzliche Amtspflegschaft	580 805	81 098	93 986	38 483	-	8 887	13 566	48 683	
2	männlich	295 069	41 318	48 016	19 686	-	4 447	7 102	24 655	
3	weiblich	285 736	39 780	45 970	18 797	-	4 440	6 464	24 028	
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	366	396	405	605	X	794	500	444	
5	gesetzliche Amtsvormundschaft	12 098	1 025	1 601	608	351	193	234	1 031	
6	männlich	6 232	539	801	299	189	91	123	547	
7	weiblich	5 866	486	800	309	182	102	111	484	
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	8	5	7	10	6	17	9	9	
9	bestellte Amtspflegschaft	29 503	2 387	3 772	2 430	1 482	359	774	1 730	
10	männlich	14 873	1 195	1 870	1 206	734	181	385	880	
11	weiblich	14 630	1 192	1 902	1 224	748	178	389	850	
12	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	19	12	16	38	27	32	29	16	
13	dar. in Unterhaltspflegschaften	4 620	215	1 194	84	64	30	82	173	
14	bestellte Amtsvormundschaft	33 761	3 013	2 381	1 780	758	501	2 454	2 208	
unter Beistandschaft für Elternteile										
15	insgesamt	118 605	5 204	7 188	46 346	13 750	374	2 062	3 752	
16	männlich	59 925	2 680	3 660	23 347	6 960	173	1 045	1 946	
17	weiblich	58 680	2 524	3 528	22 999	6 790	201	1 017	1 806	
18	dar. in Unterhaltsbeistandschaften .	102 493	4 516	5 982	39 747	10 900	157	1 643	3 341	
19	männlich	51 872	2 346	3 084	20 126	5 466	75	818	1 732	
20	weiblich	50 621	2 170	2 898	19 621	5 434	82	825	1 609	
										Deut
Kinder und Jugendliche am Jahresende										
unter Amtspflegschaft und Amtsvor-										
mundschaft										
21	gesetzliche Amtspflegschaft	547 103	75 403	89 260	37 304	-	8 391	12 407	44 470	
22	männlich	277 666	38 333	45 568	19 105	-	4 217	6 508	22 541	
23	weiblich	269 437	37 070	43 692	18 199	-	4 174	5 899	21 929	
24	gesetzliche Amtsvormundschaft	10 501	798	1 401	557	345	173	181	873	
25	männlich	5 382	432	695	271	164	85	94	465	
26	weiblich	5 119	366	706	286	181	88	87	408	
27	bestellte Amtspflegschaft	26 685	1 928	3 260	2 296	1 455	325	671	1 499	
28	männlich	13 463	979	1 605	1 132	716	168	337	765	
29	weiblich	13 222	949	1 655	1 164	739	157	334	734	
30	bestellte Amtsvormundschaft	28 071	2 529	2 088	1 651	729	340	877	1 590	
unter Beistandschaft für Elternteile										
31	insgesamt	116 422	4 815	6 639	46 130	13 750	315	1 944	3 567	
32	männlich	58 828	2 479	3 393	23 247	6 960	143	980	1 852	
33	weiblich	57 594	2 336	3 246	22 883	6 790	172	964	1 715	
										Nicht
Kinder und Jugendliche am Jahresende										
unter Amtspflegschaft und Amtsvor-										
mundschaft										
34	gesetzliche Amtspflegschaft	33 702	5 695	4 726	1 179	-	496	1 159	4 213	
35	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 597	227	200	51	6	20	53	158	
36	bestellte Amtspflegschaft	2 818	459	512	134	27	34	103	231	
37	bestellte Amtsvormundschaft	5 690	484	293	129	29	161	1 577	618	
unter Beistandschaft für Elternteile										
38	insgesamt	2 183	389	549	216	-	59	118	185	
39	männlich	1 097	201	267	100	-	30	65	94	
40	weiblich	1 086	188	282	116	-	29	53	91	

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1994.

Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht
 mundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile nach Ländern

Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
									früheres Bundesgebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
samt											
-	71 286	158 398	31 773	10 639	-	-	24 000	6	580 799	6	1
-	36 051	80 169	16 145	5 256	-	-	12 221	3	295 066	3	2
-	35 235	78 229	15 628	5 383	-	-	11 779	3	285 733	3	3
X	477	464	411	539	X	X	480	-	461	-	4
244	1 439	2 788	705	281	543	396	393	266	10 166	1 932	5
129	750	1 463	357	150	282	195	197	140	5 251	981	6
115	689	1 325	348	131	261	201	196	126	4 915	951	7
6	10	8	9	14	6	7	8	5	8	6	8
415	3 760	5 954	1 951	295	1 071	697	1 949	477	24 711	4 792	9
217	1 862	3 043	944	159	555	368	1 025	249	12 413	2 460	10
198	1 898	2 911	1 007	136	516	329	924	228	12 298	2 332	11
10	25	17	25	15	12	12	39	9	20	15	12
6	1 158	752	87	10	62	48	456	199	4 229	391	13
456	3 086	9 686	2 692	505	1 196	1 050	1 647	348	29 282	4 479	14
1 484	5 397	9 773	6 688	487	4 594	4 770	2 335	4 401	51 357	67 248	15
727	2 698	4 921	3 370	254	2 286	2 425	1 146	2 287	25 942	33 983	16
757	2 699	4 852	3 318	233	2 308	2 345	1 189	2 114	25 415	33 265	17
1 437	4 872	8 358	6 141	480	4 206	4 741	2 251	3 721	45 337	57 156	18
703	2 415	4 218	3 090	249	2 100	2 410	1 098	1 942	22 938	28 934	19
734	2 457	4 140	3 051	231	2 106	2 331	1 153	1 779	22 399	28 222	20
sche											
-	68 562	147 870	30 005	9 886	-	-	23 539	6	547 097	6	21
-	34 622	74 693	15 252	4 856	-	-	11 968	3	277 663	3	22
-	33 940	73 177	14 753	5 030	-	-	11 571	3	269 434	3	23
243	1 232	2 296	611	225	541	396	366	263	8 582	1 919	24
128	642	1 181	307	124	281	195	181	137	4 411	971	25
115	590	1 115	304	101	260	201	185	126	4 171	948	26
408	3 522	5 223	1 730	261	1 062	697	1 875	473	21 942	4 743	27
212	1 736	2 678	843	138	551	368	989	246	11 034	2 429	28
196	1 786	2 545	887	123	511	329	886	227	10 908	2 314	29
444	2 734	8 377	2 260	424	1 147	966	1 579	336	23 788	4 283	30
1 481	5 317	9 492	6 439	470	4 590	4 770	2 304	4 399	49 267	67 155	31
725	2 652	4 777	3 245	246	2 284	2 425	1 134	2 286	24 888	33 940	32
756	2 665	4 715	3 194	224	2 306	2 345	1 170	2 113	24 379	33 215	33
deutsche											
-	2 724	10 528	1 768	753	-	-	461	-	33 702	-	34
1	207	492	94	56	2	-	27	3	1 584	13	35
7	238	731	221	34	9	-	74	4	2 769	49	36
12	352	1 309	432	81	49	84	68	12	5 494	196	37
3	80	281	249	17	4	-	31	2	2 090	93	38
2	46	144	125	8	2	-	12	1	1 054	43	39
1	34	137	124	9	2	-	19	1	1 036	50	40

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
9 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts,

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutsch-land	Baden-Württem-berg	Bayern	Berlin	Branden-burg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anzeigen zum vollständigen oder teil- weisen Entzug der elterlichen Sorge	9 129	716	1 373	697	137	209	366	532
2	männlich	4 537	342	644	342	70	114	188	256
3	weiblich	4 592	374	729	355	67	95	178	276
4	Gerichtliche Maßnahmen zum voll- ständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	7 733	527	959	522	172	92	273	424
5	männlich	3 774	242	450	245	91	48	149	203
6	weiblich	3 959	285	509	277	81	44	124	221
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugend- amt für Kinder und Jugendliche	7 730	635	815	515	255	108	253	392
8	männlich	3 840	298	380	254	128	60	129	191
9	weiblich	3 890	337	435	261	127	48	124	201
10	dar. nur des Aufenthaltsbe- stimmungsrechts	3 347	305	426	136	127	47	55	231
11	männlich	1 639	149	194	62	62	26	30	112
12	weiblich	1 708	156	232	74	65	21	25	119
Vaterschaftsfeststellungen									
13	Fälle insgesamt	125 958	12 641	16 526	9 680	4 301	1 385	3 704	7 992
14	Vaterschaft festgestellt	116 288	11 721	14 772	8 949	4 196	1 315	3 417	7 236
15	durch freiwillige Anerkennung ...	108 357	11 041	13 802	8 514	4 023	1 165	3 155	6 709
16	durch gerichtliche Entscheidung ..	7 931	680	970	429	173	150	262	527
17	Vaterschaft nicht festgestellt	9 670	920	1 754	737	105	70	287	756
Am Jahresende									
18	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	14 736	560	1 807	1 874	953	67	729	1 714
19	männlich	7 318	294	875	959	478	35	358	834
20	weiblich	7 418	266	932	915	475	32	371	880
21	in Vollpflege	8 599	335	902	286	930	6	124	747
22	männlich	4 225	180	429	144	471	4	55	340
23	weiblich	4 374	155	473	142	459	2	69	407
24	in Wochenpflege	221	18	58	12	-	-	11	6
25	in Tagespflege	5 916	207	847	1 576	23	61	594	961

Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1994

Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
									früheres Bundesgebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
126	695	2 375	525	117	522	186	361	192	7 745	1 384	1
71	334	1 210	261	64	259	87	189	106	3 827	710	2
55	361	1 165	264	53	263	99	172	86	3 918	674	3
120	672	2 170	453	80	488	155	272	354	6 238	1 495	4
66	328	1 115	206	46	246	76	139	124	3 069	705	5
54	344	1 055	247	34	242	79	133	230	3 169	790	6
197	724	2 040	412	82	511	249	337	205	6 081	1 649	7
106	347	1 053	194	52	262	123	158	105	2 994	846	8
91	377	987	218	30	249	126	179	100	3 087	803	9
108	312	733	138	43	266	135	169	116	2 536	811	10
59	144	392	65	28	127	61	78	50	1 251	388	11
49	168	341	73	15	139	74	91	66	1 285	423	12
3 180	11 156	25 412	4 898	1 480	8 265	6 154	4 500	4 684	94 675	31 283	13
3 127	10 548	22 549	4 450	1 300	8 155	5 801	4 296	4 462	86 054	30 234	14
3 080	9 713	20 029	4 139	1 197	7 915	5 689	3 933	4 253	79 068	29 289	15
47	835	2 520	311	103	240	112	363	209	6 986	945	16
53	608	2 863	448	180	110	353	204	222	8 621	1 049	17
813	82	3 106	1 141	33	345	785	125	602	11 006	3 730	18
411	40	1 525	568	14	172	387	67	301	5 448	1 870	19
402	42	1 581	573	19	173	398	58	301	5 558	1 860	20
680	35	1 878	873	11	316	780	124	572	5 185	3 414	21
335	17	914	436	3	157	384	66	290	2 515	1 710	22
345	18	964	437	8	159	396	58	282	2 670	1 704	23
-	24	34	33	-	9	-	1	15	191	30	24
133	23	1 194	235	22	20	5	-	15	5 630	286	25

Statistisches Landesamt

Rechtsgrundlage, Hilfsmerkmale: Siehe Informationsblatt, das Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Beim Ausfüllen bitte die Erläuterungen beachten!

Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe):

Name

Telefon (Vorwahl/Rufnummer)

Statistik der Jugendhilfe – Teil I
6 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht 199

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle:

Wird vom Statistischen Landesamt ausgefüllt!

Kreis

Gemeinde

Lfd. Nr.

Sst 1 – 9

– Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein –

Pflegschaften, Vormundschaften

SA **1** 10

Kinder und Jugendliche am Jahresende

– in gesetzlicher Amtspflegschaft

darunter: – ausländische Kinder und Jugendliche

– in gesetzlicher Amtsvormundschaft

darunter: – ausländische Kinder und Jugendliche

– in bestellter Amtspflegschaft

und zwar: – ausländische Kinder und Jugendliche

– in Unterhaltspflegschaften

– in bestellter Amtsvormundschaft

darunter: – ausländische Kinder und Jugendliche

männlich

weiblich

11 – 15

16 – 20

21 – 25

26 – 30

31 – 35

36 – 40

41 – 45

46 – 50

51 – 55

56 – 60

61 – 65

66 – 70

71 – 75

76 – 80

SA **2** 10

11 – 15

16 – 20

21 – 25

26 – 30

Beistandschaften für Elternteile

– Kinder und Jugendliche am Jahresende

und zwar: – ausländische Kinder und Jugendliche

– in Unterhaltsbeistandschaften

männlich

weiblich

31 – 35

36 – 40

41 – 45

46 – 50

51 – 55

56 – 60

Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt worden ist

SA **3** 10

Pflegekinder am Jahresende

– Vollpflege

– Wochenpflege

– Tagespflege

männlich

weiblich

11 – 15

16 – 20

21 – 25

26 – 30

31 – 35

36 – 40

Vaterschaftsfeststellungen im Berichtsjahr

– Vaterschaft festgestellt

davon: – durch freiwillige Anerkennung

– durch gerichtliche Entscheidung

– Vaterschaft nicht feststellbar

41 – 45

46 – 50

51 – 55

56 – 60

Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts

SA **4** 10

Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr

– Anzeigen zum Entzug der elterlichen Sorge

– gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge

– Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt ..

darunter: – nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts

männlich

weiblich

11 – 15

16 – 20

21 – 25

26 – 30

31 – 35

36 – 40

41 – 45

46 – 50

Informationsblatt

als Bestandteil des Erhebungsvordrucks der Statistik der Jugendhilfe - Teil I

6: Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht 199.

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Größenordnung der Hilfen in den Bereichen Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerecht der Jugendämter vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfaßten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 1993 (BGBl. I S. 637), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 13. Juni 1994 (BGBl. I S. 1229) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 4 bis 7 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, laufende Nummern/Ordnungsnummern

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluß der Prüfung der Angaben vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Die verwendete "laufende Nummer" ist eine frei vergebene Nummer, die nur der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungsvordrucke dient.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In die Erhebung werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und -pflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende einbezogen, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Ferner erfaßt die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Vaterschaftsfeststellungen und die Zahl der Kinder und Jugendlichen, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde.

Meldung zur Statistik

Der Erhebungsvordruck 6 "Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht" ist nach Abschluß des Berichtsjahres auszufüllen und spätestens bis zum 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres dem Statistischen Landesamt zuzusenden. Der Erhebungsvordruck ist als Sammelbeleg angelegt, in den aus den Verwaltungsunterlagen die von der Statistik benötigten Informationen übernommen werden. Dabei können auf die gleiche Person u.U. mehrere der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten zutreffen.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

Pflegschaften und Vormundschaften am Jahresende (SA 1, Sst 11 - 80, SA 2, Sst 11 - 30)

Bei "gesetzlicher Amtspflegschaft" sind nur die nicht-ehelichen Kinder in Amtspflegschaft gemäß § 1709 BGB und § 55 SGB VIII einzutragen, die unter der elterlichen Sorge der Mutter stehen.

Bei "gesetzlicher Amtsvormundschaft" sind nur die nichtehelichen Kinder in Amtsvormundschaft gemäß § 1791 c BGB und § 55 SGB VIII nachzuweisen, die nicht unter elterlicher Sorge stehen.

Bei "bestellter Amtspflegschaft" erstreckt sich die Erhebung auf Kinder, für die insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern die Personensorge ganz oder teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen wurde.

In Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtspflegschaft/-vormundschaft als auch eine bestellte Amtspflegschaft/-vormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtspflegschaft/-vormundschaft zu melden.

Beistandschaften für Elternteile am Jahresende (SA 2, Sst 31 - 60)

• Kinder und Jugendliche am Jahresende (Sst 31 - 40)

Hierunter sind alle betroffenen Kinder und Jugendliche anzugeben, für deren Elternteile das Vormundschaftsgericht auf Antrag gemäß § 1685 BGB einen Beistand bestellt hat.

Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt worden ist, am Jahresende (SA 3, Sst 11 - 40)

Pflegekinder sind unter 18jährige Personen, die sich dauernd oder nur für einen Teil des Tages, jedoch regelmäßig außerhalb des Elternhauses in Familienpflege befinden und für die entweder eine Pflegeerlaubnis gemäß § 44 SGB VIII erteilt worden ist oder für deren Betreuung eine vor dem Inkrafttreten des SGB VIII ausgesprochene Erlaubnis zur Betreuung weiterhin gilt. Kinder und Jugendliche, die sich in Familienpflege be-

finden und deren Pflegeperson hierzu keiner Erlaubnis bedarf, sind nicht zu zählen. Ebenfalls nicht zu melden sind Pflegekinder, für die zwar eine Erlaubnis nach dem JWG vorliegt, für deren Betreuung es nach dem SGB VIII jedoch keiner Pflegeerlaubnis bedurft hätte. Dies betrifft insbesondere die in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII untergebrachten Kinder und Jugendlichen.

Vollpflege ist ununterbrochene Pflege bei Tag und Nacht.

Unter **Wochenpflege** wird regelmäßige, nicht nur gelegentliche Pflege über Tag und Nacht während eines Teils der Woche verstanden.

Unter **Tagespflege** wird regelmäßige, nicht nur gelegentliche Pflege für einen Teil des Tages verstanden.

Vaterschaftsfeststellungen im Berichtsjahr (SA 3, Sst 41 - 60)

• Vaterschaft festgestellt (Sst 41 - 45)

Hierunter sind alle Vaterschaftsfeststellungen anzugeben, d.h. sowohl die freiwillig anerkannten als auch die durch gerichtliche Entscheidungen festgestellten.

Vaterschaftsfeststellungen aufgrund gerichtlicher Entscheidungen sind vom prozeßführenden Jugendamt nachzuweisen. Das gilt insbesondere für die Fälle, in denen ein Jugendamt für ein anderes tätig wird.

• Vaterschaft nicht feststellbar (Sst 56 - 60)

Es sind jeweils diejenigen Fälle anzugeben, bei denen eine weitere Verfolgung aussichtslos erscheint. Hierzu gehören die Fälle, in denen der Vater unbekannt ist oder von der Mutter nicht benannt wird oder in denen der Vaterschaftsfeststellung unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstehen.

Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts im Berichtsjahr (SA 4, Sst 11 - 50)

Kinder und Jugendliche können u.U. bei den vorgegebenen Antwortkategorien mehrmals gezählt werden. Unabhängig vom Verwaltungsverfahren sind jeweils alle im Berichtsjahr erfolgten Anzeigen, gerichtliche Maßnahmen und Übertragungen des Sorgerechts gemäß §§ 1666, 1671 Abs. 5, 1672 BGB zu melden.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in *jährlichen* Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die *Jahresberichte* bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweise Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfen zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In *jährlicher* Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 *jährlich* wie folgt veröffentlicht:

4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle *zwei Jahre* – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung um 50 und mehr Prozent festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der *Jahresbericht* enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfestellung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden *jährlich* Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Eltern-

hauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschrittene Bestandsdaten zum Jahresende.

6.1.3 Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die *jährlichen* Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen.

6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991

Alle *fünf Jahre*, zuletzt am 1.1.1991, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in *vierjährigen* Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer, die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle *vier Jahre* über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese *jährliche* Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z.B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

Reihe S: Sonderbeiträge:

In *unregelmäßiger* Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S.6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik würden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S.7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



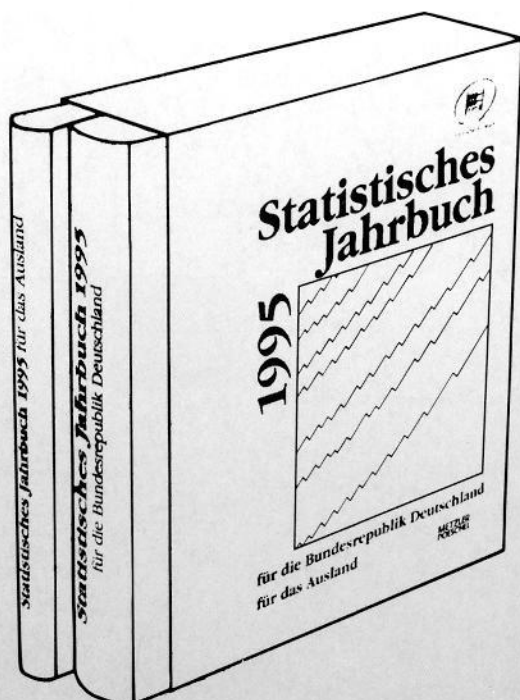
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL; Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Zum Wirtschaftsstandort Deutschland – Informationen aus 1. Hand



Statistisches Bundesamt



Ob in Buchform oder auf CD-ROM, das Statistische Jahrbuch ist ein kompetenter und zuverlässiger Partner für alle, die sich über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben in Deutschland informieren wollen. Daneben sind Strukturdaten über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Vergleichszahlen von Japan und den Vereinigten Staaten hilfreich für die Standortbestimmung Deutschlands. Detailliertes und vergleichendes Zahlenmaterial über fast alle Länder der Erde gewährt Einblick in die jeweiligen ökonomischen, ökologischen und bevölkerungspolitischen Verhältnisse.

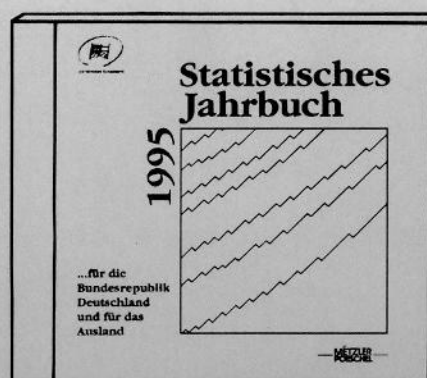
Statistisches Jahrbuch 1995

- **für die Bundesrepublik Deutschland und für das Ausland**

Beide Bände in einem Schubert
zum Vorzugspreis: DM 158,-;
ISBN 3-8246-0475-2

Als Einzelbände:

- **für die Bundesrepublik Deutschland**
772 S., DM 128,-; ISBN 3-8246-0476-0
- **für das Ausland**
399 S., DM 57,-; ISBN 3-8246-0477-9



- **auf CD-ROM:** DM 200,-;
ISBN 3-8246-0478-7

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,
Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen,
Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53.

**METZLER
POESCHEL**